Schulinterner Lehrplan Religion Sek I (Stand August 2024)

Inhaltsverzeichnis

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit: Selbstbeschreibung der Fachgruppe und der Schule 2

2. Entscheidungen zum Unterricht 2

2.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben 2

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 5 2

2.1.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 6 4

2.1.3 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 7 7

2.1.4 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 8 9

2.1.5 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 9 12

2.1.6 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 10 14

2.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben 18

2.2.1 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Jahrgansstufe 5 18

2.2.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Jahrgansstufe 6 33

2.2.3 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Jahrgansstufe 7 51

2.2.4 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Jahrgansstufe 8 70

2.2.5 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Jahrgansstufe 9 89

2.2.6 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Jahrgansstufe 10 110

2.3 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit 131

2.4 Grundsätze der Leistungsbewertung 132

2.5 Lehr- und Lernmittel 134

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen 134

4. Qualitätssicherung und Evaluation 135

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit: Selbstbeschreibung der Fachgruppe und der Schule

Die Fachschaft Religion besteht zurzeit aus elf Religionslehrer*innen. Verstärkt wird das Team regelmäßig durch Lehramtsanwärter*innen. Die Religionskurse in der 5. – 7. Klasse laufen im Klassenverband und haben meist zwischen 25 und 30 Schüler*innen. Ab der 8. Klasse findet der Religionsunterricht im Kursverband statt, da parallel Islamischer Religionsunterricht und Praktische Philosophie angeboten wird. Es gibt in diesen Jahrgängen drei bis vier Religionskurse, die zwischen 20 und 30 Schüler*innen beinhalten. Die Bandbreite des religiösen Interesses der Schüler*innen reicht von religiös engagiert bis zu religionsfern. Unser Anliegen ist es, allen Schüler*innen wertschätzend zu begegnen und sie in ihren unterschiedlichen Startvoraussetzungen ernst zu nehmen.

Die Schule verfügt über Smartboards in allen Kursräumen, IPad-Koffern, sowie eine gut sortierte Bibliothek. Zudem gibt es mehrere Selbstlernzentren, in denen die Schüler*innen im Falle der Abwesenheit von Lehrkräften selbstorganisiert arbeiten können.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 5

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben I

Thema: „Wer bin ich“

Schwerpunktkompetenzen:

Die SchülerInnen können

- anhand von Sachverhalten Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt entwickeln und erste Antwortversuche benennen (kath.)
- anhand der Frage „Wer bin ich?“ die Einzigartigkeit ihrer individuellen Existenz wahrnehmen (ev.)

Inhaltsfelder:

- Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1) (kath.)
- Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1) (ev.)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt (IF 1) (kath.)
- Gemeinschaft und Verantwortung in Schule und Gesellschaft (IF 3) (ev.)

Zeitbedarf: 14

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben II

Thema: „Ich und die Anderen“

Schwerpunktkompetenzen:

Die SchülerInnen können

- vielfältige Formen des Zusammenlebens erkennen und sie vor dem Hintergrund der Gleichheit aller Menschen vor Gott in den Schöpfungserzählungen bewerten soziales Engagement im Hinblick darauf bewerten, wie Menschen Verantwortung für den Aufbau und den Zusammenhalt der Gemeinschaft übernehmen (kath.)
- die Prinzipien des Teilens, der Rücksichtnahme und des Vertrauens als Voraussetzung gemeinschaftsstiftenden Verhaltens beschreiben (ev.)

Inhaltsfelder:

- Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1) (kath.)
- Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde (IF3) (ev.)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Mensch in Gemeinschaft (kath.)
- Gemeinschaft und Verantwortung in Schule und Gesellschaft (ev.)

Zeitbedarf: 14

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben III

Thema: „Entstehung der Bibel“

Schwerpunktkompetenzen:

Die SchülerInnen können

- erläutern, inwiefern das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen in biblischen Geschichten erzählt, begründen, warum die Bibel für die Christen als „Heilige Schrift“ eine besondere Bedeutung hat (kath.)
- die Bedeutung der Bibel als Urkunde des Glaubens erklären (IF 2) (ev.)

Inhaltsfelder:

- Bibel als Ur-kunde des Glaubens (IF 3) (kath.)
- Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2) (ev.)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Bibel-Aufbau, Inhalte, Gestalten (kath.)
- Ausgewählte Erzählungen des Alten Testamentes unter dem Aspekt der Lebensorientierung (ev.)

Zeitbedarf: 16

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben IV

Thema: „Schöpfung“

Schwerpunktkompetenzen:

Die SchülerInnen können

- an Beispielen die Schönheit der Schöpfung darstellen und wie sie durch das Handeln der Menschen gefährdet wird und geschützt werden kann (kath.)
- an Beispielen die Übernahme von Verantwortung für Leben und Umwelt mithilfe des Schöpfungsgedankens erläutern (IF 3) (ev.)

Inhaltsfelder:

- Menschsein in Freiheit und Verantwortung IF1 (kath.)
- Einsatz für Gerechtigkeit Menschenwürde IF3 (ev.)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt (kath.)
- Verantwortung für die Welt als Gottes Schöpfung (ev.)

Zeitbedarf: 16

2.1.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 6

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben I

Thema: „Angst und Vertrauen“

Schwerpunktkompetenzen:

Die SchülerInnen können

- Gebete und Rituale als Möglichkeiten bewerten, mit Gott in Kontakt zu treten (kath.)

- Situationen erläutern, in denen Menschen sich an Gott wenden (ev.)

Inhaltsfelder:

- Sprechen von und mit Gott (IF 2) (kath.)
- Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1) (ev.)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gebet als „sprechender Glaube“) (kath.)
- Individuelle Erfahrungen und Veränderungen von Gottesvorstellungen im Lebenslauf z.B. Abraham (ev.)

Zeitbedarf: 14

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben II

Thema: „Exodus“

Schwerpunktkompetenzen:

Die SchülerInnen können

- erläutern, inwiefern das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen in biblischen Geschichten erzählt (kath.)
- die wesentlichen Stationen der Geschichte Israels benennen (IF 5),
- (ev.)

Inhaltsfelder:

- Bibel als Urkunde des Glaubens an Gott (IF 3) (kath.)
- Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2) (ev.)
- Religionen und Weltanschauungen im Dialog (IF 5) (ev.)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Bibel - Aufbau, Inhalte, Gestalten (kath.)
- Ausgewählte Erzählungen des Alten Testamentes unter dem Aspekt der Lebensorientierung (IF 2) (ev.)
- Der Glaube an Gott in den abrahamitischen Religionen und seine Konsequenzen für den Alltag (IF 5) (ev.)

Zeitbedarf: 14

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben III

Thema: „Feste und Feiern“

Schwerpunktkompetenzen:

Die SchülerInnen können

- Feste des Kirchenjahres in ihrer Bedeutung erklären (kath.)
- sich mit der Bedeutung von Festen, Feiern und Ritualen für die abrahamitischen Religionen auseinandersetzen und erste Einschätzungen dazu formulieren (ev.)
- christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben beurteilen (ev.)

Inhaltsfelder:

- Nachfolgegemeinschaft (IF 5) (kath.)
- Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft (IF 4) (ev.)
- Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur (IF 6 (ev.)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kirchliches Leben in der Zeit: Lebenslauf und Jahreskreis (kath.)
- Kirche in konfessioneller Vielfalt (ev.)
- Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf (ev.)

Zeitbedarf: 14

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben IV

Thema: „Zeit und Umwelt Jesu“

Schwerpunktkompetenzen:

Die SchülerInnen können

- Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt einordnen und über sein Heimatland Israel Auskunft geben (kath.)
- ansatzweise Ursachen für Konflikte, die Worte und Taten Jesu bei Menschen seiner Zeit auslösten, erörtern (kath.)
- Eckpunkte der Biographie des Juden Jesus benennen (IF 2) (ev.)
- an ausgewählten Beispielen Auftreten und Handeln Jesu als Auseinandersetzung mit seiner jüdischen Tradition beschreiben (ev.)

Inhaltsfelder:

- Jesus der Christus (IF 4) (kath.)
- Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF 5) (kath.)
- Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2) (ev.)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt (kath.)
- Anfänge der Kirche (kath.)
- Leben, Handeln und Botschaft Jesu Christi (ev.)

Zeitbedarf: 16

2.1.3 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 7

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben I

Thema: „Paulus“

Schwerpunktkompetenzen:

Die SchülerInnen können

- die Bedeutung der Aposteltätigkeit (z. B. Apostel Petrus, Apostel Paulus) für die Ur-Kirche erläutern (kath.)
- prägende Personen (Paulus) und deren Bedeutung für die Entwicklung des Christentums beschreiben (ev.)

Inhaltsfelder:

- Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF5) (kath.)
- Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft (IF4) (ev.)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen (kath.)
- Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt (kath.)
- Anfänge der Kirche (kath.)
- Entstehung und Ausbreitung der frühen christlichen Kirche (ev.)

Zeitbedarf: 16

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben II

Thema: „Vorbilder und Propheten“

Schwerpunktkompetenzen:

Die SchülerInnen können

- biblische Vorbilder (u.a. Propheten) und religiöse Persönlichkeiten (z.B. Mutter Theresa, Martin Luther King) als Orientierungshilfen für ein Leben mit Gott bewerten (kath.)

- Merkmale biblisch-prophetischer Rede und Handlungen benennen und sie als Kritik gesellschaftlicher Unrechtsstrukturen identifizieren (ev.)

Inhaltsfelder:

- Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1) (kath.)
- Sprechen von und mit Gott (IF 2) (kath.)
- Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde (IF 3) (ev.)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt (kath.)
- Gebet als sprechender Glaube (kath.)
- Verantwortung für eine andere Gerechtigkeit in der Einen Welt (ev.)

Zeitbedarf: 14

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben III

Thema: „Islam“

Schwerpunktkompetenzen:

Die SchülerInnen können

- die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und deren Bedeutung für das Zusammenleben der Religionen erläutern (kath.)
- religiöse Elemente aus Judentum, Islam, Hinduismus und Buddhismus in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang einordnen (ev.)

Inhaltsfelder:

- Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche (IF 6) (kath.)
- Religionen und Weltanschauungen im Dialog (IF 5) (ev.)
- Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur (IF 6) (ev.)
- Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1) (ev.)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Grundzüge der abrahamitischen Religionen (kath.)
- Grundstrukturen, Bekenntnisse und Gottesglauben in den großen Weltreligionen (IF 5) (ev.)
- Religiöse Prägungen in Kultur, Gesellschaft und Staat (IF 6) (ev.)

Zeitbedarf: 16

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben IV

Thema: „Gleichnisse und Symbole“

Schwerpunktkompetenzen:

Die SchülerInnen können

- religiöse Symbole, Phänomene, Deutungen und Handlungen ihren jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontexten zuordnen und ggf. in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie setzen ((kath.)
- die Gleichnisse als Hoffnungsbotschaft Jesu beurteilen (ev.)

Inhaltsfelder:

- Sprechen von und mit Gott (IF 2) (kath.)
- Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF 3) (kath.)
- Jesus der Christus (IF 4) (kath.)
- Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2) (ev.)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entstehung und Sprachformen biblischer Texte (kath.)
- Symbolsprache kirchlichen Lebens (kath.)
- Bildliches Sprechen von Gott (kath.)
- Botschaft Jesu vom Reich Gottes (ev.)

Zeitbedarf: 14

2.1.4 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 8

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben I

Thema: „Judentum“

Schwerpunktkompetenzen:

Die SchülerInnen können

- religiöse Zeichen, Räume und Rituale unterschiedlicher Weltreligionen (u.a. Judentum, Islam) benennen (kath.)
- religiöse Elemente aus Judentum, Islam, Hinduismus und Buddhismus in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang einordnen (IF 2) (ev.)

Inhaltsfelder:

- Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche (IF 6) (kath.)
- Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1) (ev.)
- Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2) (ev.)
- Religionen und Weltanschauungen im Dialog (IF 5) (ev.)
- Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur (IF 6) (ev.)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Religionen als Wege der Heilssuche (kath.)
- Gottes- und Menschenbilder (IF 1) (ev.)
- Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes (IF 2) (ev.)
- Grundstrukturen, Bekenntnisse und Gottesglauben in den großen Weltreligionen (IF 5) (ev.)
- Religiöse Prägungen in Kultur, Gesellschaft und Staat (IF 6) (ev.)

Zeitbedarf: 16

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben II

Thema: „Gewissen“

Schwerpunktkompetenzen:

Die SchülerInnen können

- die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (kath.)
- eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie zu religiösen und ethischen Fragen und religiösen Ausdrucksformen, zur Berechtigung des Glaubens und zur Kritik an Religion begründen und vertreten (ev.)

Inhaltsfelder:

- Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1) (kath.)
- Entwicklung der eigenen religiösen Identität (IF 1) (ev.)
- Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2) (ev.)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (kath.)
- Gottes- und Menschenbilder (IF 1) (ev.)
- Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes (IF 2) (ev.)

Zeitbedarf: 14

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben III

Thema: „Reformation und Ökumene“

Schwerpunktkompetenzen:

Die SchülerInnen können

- sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede im Glauben der Katholischen Kirche und anderen christlichen Konfessionen erläutern (kath.)
- wichtige Eckdaten der Biografie Martin Luthers benennen und identifizieren, welche lebenspraktischen Konsequenzen für einen evangelischen evangelische Christinnen und Christen die Orientierung an reformatorischen Einsichten hat (IF 1) (ev.)

Inhaltsfelder:

- Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF 5) (kath.)
- Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1) (ev.)
- Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2) (ev.)
- Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft (IF 4) (ev.)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Reformation – Ökumene (kath.)
- Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen (kath.)
- Symbolsprache kirchlichen Lebens (kath.)
- Bedeutung reformatorischer Einsichten für das Leben evangelischer Christinnen und Christen heute (IF 1) (ev.)
- Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel (IF4 (ev.)

Zeitbedarf: 20

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben IV

Thema: „Wunder“

Schwerpunktkompetenzen:

Die SchülerInnen können

- biblische Texte unter Berücksichtigung ihres Entstehungskontextes analysieren (kath.)
- Wundererzählungen als Möglichkeiten vom Reich Gottes zu sprechen, identifizieren und deren Bedeutung als mögliches Orientierungsangebot beschreiben (IF 2) (ev.)

Inhaltsfelder:

- Bibel als Urkunde des Glaubens an Gott (IF 3) (kath.)
- Jesus der Christus (IF 4) (kath.)
- Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2) (ev.)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entstehung und Sprachformen biblischer Texte (kath.)

- Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung (kath.)
- Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens (kath.)
- Zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote (kath.)
- Botschaft Jesu vom Reich Gottes (ev.)

Zeitbedarf: 14

2.1.5 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 9

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben I

Thema: „Liebe und Freundschaft“

Schwerpunktkompetenzen:

Die SchülerInnen können

- anhand von Beispielen darlegen, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit – auch in Bezug auf ihre Rolle als Mann oder Frau – gewinnen (kath.)
- zur Sichtbarkeit vielfältiger Lebensformen und zur konsequenten Ächtung jeglicher Diskriminierung begründet Stellung beziehen (ev.)

Inhaltsfelder:

- Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1) (kath.)
- Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1) (ev.)
- Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde (IF 3) (ev.)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung (kath.)
- Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (kath.)
- Gottes – und Menschenbilder (IF 1) (ev.)
- Verantwortung für eine andere Gerechtigkeit in der Einen Welt (IF 3) (ev.)
-

Zeitbedarf: 14

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben II

Thema: „Hinduismus, Buddhismus“

Schwerpunktkompetenzen:

Die SchülerInnen können

- anhand von Beispielen darlegen, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit – auch in Bezug auf ihre Rolle als Mann oder Frau – gewinnen (kath.)
- zur Sichtbarkeit vielfältiger Lebensformen und zur konsequenten Ächtung jeglicher Diskriminierung begründet Stellung beziehen (ev.)

Inhaltsfelder:

- Weltreligionen und andere Wege der Sinn-und Heilssuche (kath.)
- Religionen und Weltanschauungen im Dialog (IF 5) (ev.)
- Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur (IF 6) (ev.)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Religionen als Wege der Heilssuche (kath.)
- Zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote (kath.)
- Grundstrukturen, Bekenntnisse und Gottesglauben in den großen Weltreligionen (IF 5) (ev.)
- Religiöse Prägungen in Kultur, Gesellschaft und Staat (IF 6)) (ev.)

Zeitbedarf: 16

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben III

Thema: „Würde des Menschen“

Schwerpunktkompetenzen:

Die SchülerInnen können

- angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht (kath.)
- persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Gerechtigkeitsbegriff und an der Wahrung der Menschenwürde orientierten Lebens- und Weltgestaltung an Beispielen erörtern (ev.)

Inhaltsfelder:

- Weltreligionen und andere Wege der Sinn-und Heilssuche (kath.)
- Bibel als Urkunde des Glaubens an Gott (IF3) (kath.)
- Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1) (kath.)
- Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde (IF 3) (ev.)
- Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2) (ev.)
- Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1) Kirchen und andere Formen religiöser Gemeinschaft (IF 4) (ev.)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote (kath.)

- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung (kath.)
- Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (kath.)
- Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung (kath.)
- Diakonie- Einsatz für die Würde des Menschen (IF 3) (ev.)
- Verantwortung für eine andere Gerechtigkeit in der Einen Welt (IF 3) (ev.)
- Gottes- und Menschenbilder (IF 1) (ev.)

Zeitbedarf: 13

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben IIII

Thema: „Tod und danach? Auferstehung Jesu“

Schwerpunktkompetenzen:

Die SchülerInnen können

- vor dem Hintergrund verbreiteter Vorstellungen von der Wiedergeburt die Bedeutung christlichen Auferstehungsglaubens beurteilen (kath.)
- die Rede von der Auferweckung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung deuten (ev.)

Inhaltsfelder:

- Menschsein in Freiheit und Verantwortung (1) (kath.)
- Bibel als Urkunde des Glaubens (3) (kath.)
- Jesus, der Christus (4) (kath.)
- Entwicklung einer eigenen ev. Identitiät (1) (ev.)
- Christlicher Glaube als Lebensorientierung (2) (ev.)
- Religiöse Phänomene (6) (ev.)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Vom Tod zum Leben: Leiden-Kreuz-Auferstehung (1) (kath.)
- Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens (4) (kath.)
- Der Hoffnungshorizont von Kreuz und Auferstehung Jesu Christi (ev.)

Zeitbedarf: 17

2.1.6 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 10

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben I

Thema: „Kirche und Widerstand“

Schwerpunktkompetenzen:

Die SchülerInnen können

- unter Berücksichtigung kirchlicher Positionen in Ansätzen ethische Problemstellungen bewerten (kath.)
- Konsequenzen ausgewählter kirchengeschichtlicher Ereignisse beurteilen (IF 4) (ev.)

Inhaltsfelder:

- Kirche als Nachfolgegemeinschaften (IF 5) (kath.)
- Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1) (kath.)
- Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft (4) (ev.)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kirche angesichts zeitgenössischer Herausforderung (kath.)
- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung (kath.)
- Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (kath.)
- Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel (ev.)

Zeitbedarf: 14

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben II

Thema: „Gott. Zukunft“

Schwerpunktkompetenzen:

Die SchülerInnen können

- die Aussageabsicht unterschiedlicher Gottesvorstellungen und ihre Konsequenzen erörtern (kath.)
- - (ev.)

Inhaltsfelder:

- Sprechen von und mit Gott (IF 2) (kath.)
- Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1) (kath.)
- - (ev.)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz (kath.)
- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung (kath.)
- Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (kath.)
- - (ev.)

Zeitbedarf: 14

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben III

Thema: „Ethik Jesu“

Schwerpunktkompetenzen:

Die SchülerInnen können

- die Bedeutung Jesu für das eigene Leben begründet darlegen (kath.)
- die Realisierbarkeit ethischer Implikationen der Botschaft Jesu vom Reich Gottes erörtern (ev.)
- sich mit der Umsetzbarkeit ausgewählter Passagen der Botschaft Jesu in der Gegenwart auseinandersetzen (ev.)

Inhaltsfelder:

- Jesus der Christus (IF 4) (kath.)
- Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF 3) (kath.)
- Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1) (ev.)
- Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2) (ev.)
- Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde (IF 3) (ev.)
- Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur (IF 6) (ev.)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens (kath.)
- Vom Tod zum Leben - Leiden, Kreuz und Auferstehung (kath.)
- Entstehung und Sprachformen biblischer Texte (kath.)
- Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens (kath.)
- Gottes- und Menschenbilder (IF 1) (ev.)
- Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes (IF 2) (ev.)
- Verantwortung für eine andere Gerechtigkeit in der Einen Welt (IF 3) (ev.)
- Religiöse Prägungen in Kultur, Gesellschaft und Staat (IF 6) (ev.)

Zeitbedarf: 16

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben IV

Thema: „Projekt Get Multikulti“

Schwerpunktkompetenzen:

Die SchülerInnen können

- ethische Fragen in Grundzügen erörtern unter Bezugnahme auf kirchliche Positionen (kath.)
- individuelle, gesellschaftliche und religiöse Handlungsweisen, Überzeugungen und Institutionen vor dem Hintergrund christlicher Maßstäbe bewerten (UK 2) (ev.)

Inhaltsfelder:

- Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1) (kath.)
- Bibel als Urkunde des Glaubens an Gott (IF 3) (kath.)
- Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF 5) (kath.)
- Weltreligionen und andere Wege der Sinn-und Heilssuche (IF6) (kath.)
- Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2) (ev.)
- Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur (IF 6) (ev.)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung (kath.)
- Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung (kath.)
- Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen (kath.)
- Religionen als Wege der Heilssuche – zeitgenössische Sinn-und Heilsangebote (kath.)
- Religiöse Prägung in Kultur, Gesellschaft und Staat (IF 6) (ev.)

Zeitbedarf: 12

2.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

2.2.1 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Jahrgansstufe 5

Jahrgang: 5.1

<table>
<tr><th>Thema</th><th>Inhaltsfeld</th><th>Inhaltlicher Schwerpunkt</th><th>Inhaltliche Vereinbarungen</th></tr>
<tr><td rowspan="2">Wer bin ich (mit Anteilen Lions Quest)</td><td>kath:
Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1)</td><td>kath:
Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt (IF 1)</td><td rowspan="2">Jung sein – erwachsen werden
Freiheit erfahren – Grenzen überschreiten – Verantwortung übernehmen
Was mich trägt: Freundschaft – Familie – Religion
Glücklich sein</td></tr>
<tr><td>ev:
Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1)
Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde (IF 3)
Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF2)</td><td>ev:
Gemeinschaft und Verantwortung in Schule und Gesellschaft (IF 3)
Leben, Handeln und Botschaft Jesu Christi (IF 2)</td></tr>
<tr><td colspan="4">Kompetenzen: Sus können...</td></tr>
<tr><td colspan="4">allgemein</td></tr>
<tr><td>HK</td><td>MK</td><td>SK</td><td>UK</td></tr>
<tr><td>kath:
religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten,</td><td>kath:
einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches</td><td>Kath:
anhand von Sachverhalten Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens</td><td>Kath:
ansatzweise eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen und zu</td></tr>
</table>

• ihre Stärken und Schwächen in der Kenntnis wahrnehmen und äußern, dass sie von Gott angenommen sind,	Verständnis und Deutung) (MK 4), • religiös relevante audiovisuelle Medien (Filme, Musik) darstellen und beschreiben (MK 6)	sowie der Welt entwickeln und erste Antwortversuche benennen,	geschlechtsspezifischen Rollenbildern sowie zu religiösen und ethischen Fragen begründen,
ev: • die religiösen und nicht religiösen Überzeugungen anderer achten, sich mit deren Argumenten auseinandersetzen und erste Ansätze für eine Verständigung äußern • anhand ausgewählter biblischer Geschichten Beispiele für verantwortungsbewusstes Handeln in der eigenen Lebenswelt entwickeln	ev: • biblische und religiös relevante Texte durch vorgegebene Zugänge erschließen • sich in der Bibel angeleitet orientieren • aus Medien (u. a. künstlerische Darstellungen) Informationen und Aussagen angeleitet entnehmen und wiedergeben (MK 2)	ev: • individuelle Erfahrungen als Ausgangspunkte eigenen religiösen Fragens beschreiben, • grundlegende Aussagen und Überzeugungen christlichen Glaubens benennen, • religiöse Ausdrucksformen beschreiben und ggf. in Beziehung zu ihrem eigenen Leben setzen,	ev: • ansatzweise eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie zu religiösen und ethischen Fragen und religiösen Ausdrucksformen begründen,
konkretisiert			
HK	**MK**	**SK**	**UK**
		Kath: • anhand von Beispielen darlegen, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche	Kath: • die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen, • eigene Standpunkte zu geschlechtsspezifischen

		Gestaltung ihrer Freiheit – auch in Bezug auf ihre Rolle als Mann oder Frau – gewinnen, • zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Sinnangeboten unterscheiden, angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht.	Rollenbildern begründen und vertreten.
ev: • als Voraussetzung für einen Dialog adressatenorientiert eigene Standpunkte zu einfachen religiösen Fragestellungen formulieren (HK IF 5), • grundlegende praktische religiöse Handlungen (u. a. Gebet und Taufe) erläutern, indem sie die Bedeutung auf ihr Leben beziehen (HK IF 2),		ev: • anhand der Frage „Wer bin ich?“ die Einzigartigkeit ihrer individuellen Existenz wahrnehmen (IF 1), • Schicksalsschläge aus ihrem Umfeld benennen und Möglichkeiten des Umgangs mit ihnen aufzeigen (IF 1), • lebensgeschichtlich bedingte Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben bei sich und anderen benennen und darlegen, welche	ev: • konkretes Handeln in ihrer näheren Umgebung als gemeinschaftsstiftend oder gemeinschaftsschädlich unterscheiden und bewerten Fragen des Alltags sowie individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen aus ihrem Erfahrungsraum auf der Grundlage ausgewählter biblischer Erzählungen und ihrer Maßstäbe bewerten

		Anlässe zu diesen Veränderungen führten (IF 1), • die Prinzipien des Teilens, der Rücksichtnahme und des Vertrauens als Voraussetzung gemeinschaftsstiftenden Verhaltens beschreiben (IF 3)	
Methodische/didaktische Zugänge z. B.	**Lernmittel/Lernorte z. B.**	**Fächerübergreifende Kooperation/außerschulischer Partner z. B.**	**Feedback/Leistungsbewertung z. B.**
• Rollenspiele/ Diskussionen anleiten • Collage bzw. künstlerische Darstellungen zum Thema Glück, Freiheit, Verantwortung	• Lieder/ Musik • (Kurz-)Film zum Thema Freiheit/Verantwortung • Einheiten aus Lions Quest	Soziales Kompetenztraining (Lions Quest)	• Collagen • Präsentation • Rollenspiele
• Umfang 14 Stunden			

Jahrgang: 5.2

Thema	Inhaltsfeld	Inhaltlicher Schwerpunkt	Inhaltliche Vereinbarungen
	kath:	kath:	

<table>
<tr><td rowspan="2"><u>Ich und die Anderen (mit Anteilen Lions Quest)</u></td><td>• Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1)</td><td>• Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt (IF 1)
• Der Mensch in Gemeinschaft</td><td rowspan="2">• „Ich bin ein Geschöpf Gottes!“
• Jeder ist einmalig
• Selbstliebe – Nächstenliebe
• Miteinander leben will gelernt sein (z. B. Familie, Freunde, Klassen-, Schulgemeinschaft)
• Leben in Verantwortung in einer (Klassen-) Gemeinschaft; Umgang mit Konflikten; David und Jonathan</td></tr>
<tr><td>ev:
• Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde (IF3)
• Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF2)
• Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF1)</td><td>ev:
• Ausgewählte Erzählungen des AT unter dem Aspekt der Lebensorientierung (IF2);
• Gemeinschaft und Verantwortung in Schule und Gesellschaft (IF3)</td></tr>
<tr><td colspan="4">Kompetenzen: Die SuS können...</td></tr>
<tr><td colspan="4">allgemein</td></tr>
<tr><td>HK</td><td>MK</td><td>SK</td><td>UK</td></tr>
<tr><td>Kath:
• ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann (HK 1),
• ihre Stärken und Schwächen in der Kenntnis wahrnehmen</td><td>Kath:
• einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Textmarkierungen, besondere Dinge herausschreiben, Text als Bild bearbeiten) (MK 4),</td><td>Kath:
• anhand von Sachverhalten Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt entwickeln und erste Antwortversuche benennen,</td><td>Kath:
• ansatzweise eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen und zu geschlechtsspezifischen Rollenbildern sowie zu religiösen und ethischen Fragen begründen,</td></tr>
</table>

und äußern, dass sie von Gott angenommen sind (HK 2), • religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten (HK 3)	• Inhalte religiös relevanter audiovisueller Medien (Filme, Musik) spielerisch darstellen (z. B. in Standbildern) und beschreiben (MK 6)		
ev: • die religiösen und nicht religiösen Überzeugungen anderer achten, sich mit deren Argumenten auseinandersetzen und erste Ansätze für eine Verständigung äußern (HK 4) • anhand ausgewählter biblischer Geschichten Beispiele für verantwortungsbewusstes Handeln in der eigenen Lebenswelt entwickeln (HK 6)	ev: • biblische und religiös relevante Texte durch vorgegebene Zugänge erschließen (MK 4) • sich in der Bibel angeleitet orientieren (MK 3) • aus Medien (u. a. künstlerische Darstellungen) Informationen und Aussagen angeleitet entnehmen und wiedergeben (MK 2)	ev: • erste Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz stellen und unterschiedliche Antwortversuche und Gottesvorstellungen beschreiben, • religiöse Ausdrucksformen beschreiben und ggf. in Beziehung zu ihrem eigenen Leben setzen,	ev:
konkretisiert			
HK	**MK**	**SK**	**UK**

		Kath: • aufzeigen, dass jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf umfassende Gemeinschaft angewiesen ist, • die Bedeutung der christlichen Überzeugung erklären, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Welt und Gemeinschaft berufen ist, mit Beispielen beschreiben, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens beim Einzelnen wie auch in der Gemeinschaft gefährdet oder gefördert wird	Kath: • vor dem Hintergrund der Schöpfung und des Geschenks des Lebens menschliche Verhaltensweisen beurteilen, auch im Sinne der Genderdimension, • vielfältige Formen des Zusammenlebens erkennen und sie vor dem Hintergrund der Gleichheit aller Menschen vor Gott in den Schöpfungserzählungen bewerten soziales Engagement im Hinblick darauf bewerten, wie Menschen Verantwortung für den Aufbau und den Zusammenhalt der Gemeinschaft übernehmen
ev: • als Voraussetzung für einen Dialog adressatenorientiert eigene Standpunkte zu einfachen religiösen	ev:	ev: • anhand der Frage „Wer bin ich?“ die Einzigartigkeit ihrer individuellen Existenz wahrnehmen (IF 1),	ev: • konkretes Handeln in ihrer näheren Umgebung als gemeinschaftsstiftend oder gemeinschaftsschädlich

Fragestellungen formulieren (HK IF 5),		• Schicksalsschläge aus ihrem Umfeld benennen und Möglichkeiten des Umgangs mit ihnen aufzeigen (IF 1), • lebensgeschichtlich bedingte Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben bei sich und anderen benennen und darlegen, welche Anlässe zu diesen Veränderungen führten (IF 1) • die Prinzipien des Teilens, der Rücksichtnahme und des Vertrauens als Voraussetzung gemeinschaftsstiftenden Verhaltens beschreiben (IF 3)	unterscheiden und bewerten • Fragen des Alltags sowie individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen aus ihrem Erfahrungsraum auf der Grundlage ausgewählter biblischer Erzählungen und ihrer Maßstäbe bewerten
Methodische/didaktische Zugänge z. B.	**Lernmittel/Lernorte z. B.**	**Fächerübergreifende Kooperation/außerschulischer Partner z. B.**	**Feedback/Leistungsbewertung z. B.**
• Rollenspiele zum Kennenlernen • persönliche Steckbriefe erstellen • Familienstammbäume erstellen	• Lieder/ Musik • (Kurz-)Film zum Thema Freiheit/Verantwortung • Kursbuch Elementar	• Soziales Kompetenztraining (Lions Quest) • erlebnispädagogische Elemente/ Vielfalt fördern	• Präsentation Rollenspiele • Präsentation Kursregeln

• Kursregeln in Teams entwickeln			
• Umfang: 14 Stunden			

Jahrgang: 5.3

Thema	Inhaltsfeld	Inhaltlicher Schwerpunkt	Inhaltliche Vereinbarungen
Entstehung der Bibel	kath: - Bibel als UrKunde des Glaubens (IF 3)	kath: - Bibel-Aufbau, Inhalte, Gestalten	• Aufbau der Bibel: ein Buch wie eine Bibliothek • Orientierung in der Bibel • Biblische Sprachen und Schriften
	ev: Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2)	ev: Ausgewählte Erzählungen des Alten Testamentes unter dem Aspekt der Lebensorientierung	
Kompetenzen: Die SuS können...			
allgemein			
HK	**MK**	**SK**	**UK**
kath: • unter Anleitung Projekte zu religiös relevanten Themen durchführen	kath: • sich in der Bibel orientieren (AT, NT, Bücherabkürzungen, Kapitel, Vers) (MK 3), • einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z.	kath: • Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt einordnen, • religiöse Zeichen, Symbole und Sprachformen identifizieren und ihre	kath: • einfache religiös bedeutsame Sachverhalte in elementarer Form unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte bewerten.

	B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Textmarkierungen, besondere Dinge herausschreiben, Text als Bild bearbeiten) (MK 4).	Bedeutungen benennen, • an exemplarischen Geschichten des AT und NT deren Bedeutung darstellen,	
ev: • unter Anleitung Projekte zu religiös relevanten Themen durchführen	ev: • religiös-historische einfache Zeitleisten, Schaubilder und Landkarten beschreiben und Informationen entnehmen (MK 1), • sich in der Bibel unter Anleitung orientieren (MK 3), • biblische und religiös relevante Texte durch vorgegebene Zugänge erschließen (u. a. Rollenspiele, Standbilder) (MK 4), • zu religiös relevanten Sachverhalten unter Anleitung Informationen sammeln (MK 6).	ev: • ausgewählte historische und gegenwärtige Elemente religiöser Weltanschauungen und Weltsichten, Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepte wahrnehmen und auf ihrem Hintergrund beschreiben. • die Bedeutung elementarer biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben kriteriengeleitet untersuchen und darstellen,	ev:

konkretisiert			
HK	**MK**	**SK**	**UK**
kath:	kath:	kath: • exemplarisch Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testamentes wiedergeben, • erläutern, inwiefern das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen in biblischen Geschichten erzählt, begründen, warum die Bibel für die Christen als „Heilige Schrift“ eine besondere Bedeutung hat.	kath: ansatzweise die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute beurteilen, indem sie auch Beispiele gegenwärtigen menschlichen Verhaltens mit Hilfe ausgewählter biblischer Erzählungen beurteilen.
ev: • exemplarisch die Bedeutung biblisch-metaphorischer Sprache auf die eigene Lebenssituationen übertragen und kreativ darstellen,	ev:	ev: • ausgewählte Erzählungen des AT unter dem Aspekt der Lebensorientierung in Grundzügen wiedergeben (IF 2), • ausgewählte Entstehungsschritte der Bibel benennen (IF 2),	ev: • ansatzweise die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute beurteilen, indem sie auch Beispiele gegenwärtigen menschlichen Verhaltens mit Hilfe ausgewählter biblischer Erzählungen beurteilen.

		• die Bedeutung der Bibel als Urkunde des Glaubens erklären (IF 2).	
Methodische/didaktische Zugänge z. B.	**Lernmittel/Lernorte z. B.**	**Fächerübergreifende Kooperation/außerschulischer Partner z. B.**	**Feedback/Leistungsbewertung z. B.**
• Lieblingsbücher vorstellen • Bibelquiz, Bibelrallye, Bibelwerkstatt AT • Basteln einer Schriftenrolle • Zeitleiste zum Entstehungsprozess/Inhalte der Geschichte Israels	Verschiedene Bibelausgaben		Projektergebnisse
Umfang: 16 Stunden			

Jahrgang: 5.4

Thema	Inhaltsfeld	Inhaltlicher Schwerpunkt	Inhaltliche Vereinbarungen
Schöpfung	kath: Menschsein in Freiheit und Verantwortung IF1 Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott	kath: Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt	• Biblische Schöpfungsgeschichten • Bedrohte Schöpfung • Schöpfung gestalten und bewahren • Kunstwerk Schöpfung

	ev: Einsatz für Gerechtigkeit Menschenwürde IF3	ev: Verantwortung für die Welt als Gottes Schöpfung	• Entstehung der biblischen Schöpfungsmythen; Bedrohung der Schöpfung; Schöpfung gestalten und bewahren
Kompetenzen: Sus können...			
allgemein			
HK	**MK**	**SK**	**UK**
kath: • unter Anleitung Projekte zu religiös relevanten Themen durchführen (HK 6)	kath: • zu religiös relevanten Themen unter Anleitung innerhalb der Schule (z.B. in eingegrenzten Mediensammlungen und im Internet) Informationen beschaffen • Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben • Inhalte religiös relevanter audiovisueller Medien (Filme/Musik) spielerisch darstellen (z.B. in Standbildern) und beschreiben	kath: • elementare Inhalte des katholischen Glaubens benennen,	kath: • ansatzweise eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen und zu geschlechtsspezifischen Rollenbildern sowie zu religiösen und ethischen Fragen begründen,
ev: • unter Anleitung Projekte zu religiös relevanten Themen durchführen	ev: • biblische und religiös relevante Texte durch vorgegebene Zugänge erschließen (u. a.	ev: • die Bedeutung elementarer biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben	ev: • ansatzweise eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie zu religiösen und

• eigene religiöse bzw. nicht-religiöse Erfahrungen und Überzeugungen beschreiben und darstellen. • Sich an außerschulischen Lernorten und bei anderen unterrichtlichen Arrangements, die mit religiösen Traditionen verbunden sind, angemessen verhalten.	Rollenspiele, Standbilder) (MK 4), • religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren (MK 7).	kriteriengeleitet untersuchen und darstellen, • an einfachen Beispielen die Bedeutung religiös begründeter Lebensformen für Gemeinschaft und Kultur erklären.	ethischen Fragen und religiösen Ausdrucksformen begründen, • ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund christlicher Maßstäbe bewerten.
konkretisiert			
HK	**MK**	**SK**	**UK**
kath:	kath:	kath: • an Beispielen die Schönheit der Schöpfung darstellen und wie sie durch das Handeln der Menschen gefährdet wird und geschützt werden kann	kath: ökologisches Engagement im Hinblick darauf bewerten, wie Menschen in Verantwortung für den Erhalt und die lebensfördernde Gestaltung der Schöpfung übernehmen

ev:	ev: •	ev: • die grundsätzliche Gleichheit aller Menschen vor Gott in ausgewählten biblischen Schöpfungserzählungen beschreiben (IF 3), • Schöpfung als lebenschaffendes und lebensfreundliches Handeln Gottes identifizieren (IF 3), • die biblisch-motivierte Schöpfungsverantwortung als eine mögliche Begründung für bewussten Umgang mit der Schöpfung im eigenen Lebensumfeld beschreiben (IF 3), • an Beispielen die Bedeutung des biblischen Schöpfungsgedankens für den Erhalt unserer Welt erklären (IF 3),	ev: • sich mit Alltagsverhalten auseinandersetzen und es im Kontext von Schöpfungsverantwortung bewerten (IF 3). • die Sichtbarkeit vielfältiger Lebensformen erkennen und sie vor dem Hintergrund der Gleichheit aller Menschen vor Gott in den Schöpfungserzählungen bewerten.

		• an Beispielen die Übernahme von Verantwortung für Leben und Umwelt mithilfe des Schöpfungsgedankens erläutern (IF 3).	
Methodische/didaktische Zugänge z. B.	**Lernmittel/Lernorte z. B.**	**Fächerübergreifende Kooperation/außerschulischer Partner z. B.**	**Feedback/Leistungsbewertung z. B.**
• Unterrichtsgang (z.B. Naturkundemuseum, Zoologischer Garten, Park, Schulgarten, Fridays for Future) • SOL zum Thema "Schöpfung bewahren" (Recherche mit iPads und Darstellung in Form von Plakaten, Kurzreferaten, selbsterstellten Bildern und Texten)	**Lernmittel** • Dokumentarfilm: Naturfilm, Umweltfilm • Internet • Padlet **Lernorte** • Bibliothek • Natur • Museum • Zoo • Fridays for Future	• Naturschutzverbände • Forstamt • Fachübergreifende Kooperationen • Naturwissenschaft • Kunst	Präsentation der Projektbeiträge
Umfang: 16 Stunden			

2.2.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Jahrgansstufe 6

Jahrgang: 6.1

<table>
<tr><th>Thema</th><th>Inhaltsfelder</th><th>Inhaltliche Schwerpunkte</th><th>Inhaltliche Vereinbarungen</th></tr>
<tr><td rowspan="2">Angst und Vertrauen (mit Anteilen Lions Quest)</td><td>kath:
Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1)
Sprechen von und mit Gott (IF 2)</td><td>kath:
Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt
Der Mensch in Gemeinschaft
Bildliches Sprechen von Gott
Gebet als „sprechender Glaube“</td><td rowspan="2">Mit Gott in Verbindung treten
Situationen, in denen wir beten (können)
Das „Vater unser“
Gebetserhörung – beten statt handeln?</td></tr>
<tr><td>ev:
Entwicklung einer eigenen religiösen Identität IF1</td><td>ev:
Individuelle Erfahrungen und Veränderungen von Gottesvorstellungen im Lebenslauf z.B. Abraham</td></tr>
<tr><td colspan="4">Kompetenzen: SuS können...</td></tr>
<tr><td colspan="4">allgemein</td></tr>
<tr><td>HK</td><td>MK</td><td>SK</td><td>UK</td></tr>
<tr><td>kath:
ihre Stärken und Schwächen in der Kenntnis wahrnehmen und äußern, dass sie von Gott angenommen sind (HK 2),
sich auf eigene Erfahrungen und praktische Übungen von Stille und Meditation (z.</td><td>kath:
einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Textmarkierungen, besondere Dinge herausschreiben, Text als Bild bearbeiten) (MK 4),</td><td>kath:
religiöse Zeichen, Symbole und Sprachformen identifizieren und ihre Bedeutungen benennen
elementare Inhalte des katholischen Glaubens benennen,</td><td>kath:
einfache religiös bedeutsame Sachverhalte in elementarer Form unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte bewerten.</td></tr>
</table>

B. Phantasiereisen, Stilleübungen) einlassen und angeleitet meditieren (HK 4), • altersgemäß und respektvoll Elemente liturgischer Praxis mitgestalten (z. B. im Kontext von Gebet, Wort-, Schulgottesdienst) (HK 5). • religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten (HK 3)	• Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5).		
ev: • eigene religiöse bzw. nicht religiöse Erfahrungen und Überzeugungen beschreiben und darstellen • als Voraussetzung für einen Dialog in Ansätzen adressatenorientiert eigene Standpunkte zu einfachen religiösen Fragen und Problemen formulieren • einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition mitgestalten bzw. eine	ev: • religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in angemessener Form präsentieren	ev: • religiöse Ausdrucksformen beschreiben und ggf. in Beziehung zu ihrem eigenen Leben setzen • individuelle Erfahrungen als Ausgangspunkte eigenen religiösen Fragens beschreiben	ev:

Teilnahme begründet ablehnen,			
konkretisiert			
HK	**MK**	**SK**	**UK**
kath:	kath:	kath: Situationen beschreiben, in denen sich Menschen an Gott wenden,	kath: • Gebete und Rituale als Möglichkeiten bewerten, mit Gott in Kontakt zu treten, • Vorbilder (u. a. Heilige) als Orientierungshilfen für ein Leben mit Gott bewerten.
ev: • eigene religiöse, nicht religiöse und religionsähnliche Erfahrungen und Überzeugungen darstellen. • einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u. a. religiöse Feiern) mitgestalten bzw. eine	ev:	ev: • Situationen erläutern, in denen Menschen sich an Gott wenden • Schicksalsschläge aus ihrem Umfeld benennen und Möglichkeiten des Umgangs mit ihnen aufzeigen	ev: • im respektvollen Miteinander ihren eigenen Standpunkt und fremde Vorstellungen zur Gottesfrage ansatzweise erläutern • sich in Ansätzen mit Veränderungen des Gottesbildes im Lebenslauf bei sich und anderen auseinandersetzen und

Teilnahme begründet ablehnen.			erste Einschätzungen dazu formulieren,
Methodische/didaktischer Zugänge	**Lernmittel/Lernorte**	**Fächerübergreifende Kooperation/außerschulischer Partner**	**Feedback/Leistungsbewertung**
• Rollenspiele • Stilleübungen / Meditation • „Mit dem ganzen Körper beten“ (z. B. Pantomime zum Vater unser) • persönliches Gebetsbuch erstellen	• Meditationsmusik • Andachtsbilder (z. B. Labyrinthe, Mandalas) • Raum der Stille	• Soziales Kompetenztraining (Lions Quest)	Präsentation
• Umfang: 14 Stunden			

Jahrgang: 6.2

Thema	Inhaltsfeld	Inhaltlicher Schwerpunkt	Inhaltliche Vereinbarungen
Exodus	kath: • Bibel als Urkunde des Glaubens an Gott (IF 3)	kath: • Bibel - Aufbau, Inhalte, Gestalten	• Mose, der Prinz von Ägypten • Gott ist für sein Volk da: der brennende Dornbusch • Gott befreit sein Volk: Plagen und Auszug • Gottes Bund mit seinem Volk: der Dekalog
	ev: • Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2)	ev. • Ausgewählte Erzählungen des Alten Testamentes unter dem Aspekt der	

	• Religionen und Weltanschauungen im Dialog (IF 5)	Lebensorientierung (IF 2) • Der Glaube an Gott in den abrahamitischen Religionen und seine Konsequenzen für den Alltag (IF 5)	
Kompetenzen: Die SuS können...			
allgemein			
HK	**MK**	**SK**	**UK**
kath: • ihre Stärken und Schwächen wahrnehmen und äußern, dass sie von Gott angenommen sind (HK 2)	kath. • zu religiös relevanten Themen unter Anleitung innerhalb der Schule (z. B. in eingegrenzten Mediensammlungen und im Internet) Informationen beschaffen (MK 1), • einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Textmarkierungen, besondere Dinge herausschreiben, Text als Bild bearbeiten) (MK 4)	kath: • an exemplarischen Geschichten des AT und NT deren Bedeutung darstellen	kath. • einfache religiös bedeutsame Sachverhalte in elementarer Form unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte bewerten.

ev: • die Bedeutung bildhafter Geschichten in der Bibel als Möglichkeit zur Bewältigung eigener Lebenssituationen darstellen und • anhand ausgewählter biblischer Geschichten Beispiele für verantwortungsbewusstes Handeln in der eigenen Lebenswelt entwickeln.	ev: • einfache religiös-historische Zeitleisten, Schaubilder und Landkarten beschreiben und ihnen Informationen entnehmen, • religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren.	ev: • ausgewählte historische und gegenwärtige religiöse Phänomene und Handlungen anhand von Merkmalen identifizieren und ihre Funktion für den Glauben beschreiben, • die Bedeutung elementarer biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben kriteriengeleitet untersuchen und darstellen	ev: • ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund christlicher Maßstäbe bewerten
konkretisiert			
HK	**MK**	**SK**	**UK**
kath:	kath.	kath: • erklären, inwiefern die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben,	kath. • ansatzweise die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute beurteilen, indem sie auch Beispiele gegenwärtigen menschlichen Verhaltens

		• exemplarisch Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testamentes wiedergeben, • erläutern, inwiefern das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen in biblischen Geschichten erzählt	mit Hilfe ausgewählter biblischer Erzählungen beurteilen.
ev: • exemplarisch die Bedeutung biblisch-metaphorischer Sprache auf die eigene Lebenssituationen übertragen und kreativ darstellen	ev:	ev: • die wesentlichen Stationen der Geschichte Israels benennen (IF 5), • ausgewählte Erzählungen des AT unter dem Aspekt der Lebensorientierung in Grundzügen wiedergeben (IF 2)	ev: • Fragen des Alltags sowie individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen aus ihrem Erfahrungsraum auf der Grundlage ausgewählter biblischer Erzählungen und ihrer Maßstäbe bewerten (IF 2)
Methodische/didaktischer Zugänge	**Lernmittel/Lernorte**	• **Fächerübergreifende Kooperation/außerschulischer Partner**	**Feedback/Leistungsbewertung**
• historischer Reiseführer: Leben im “Alten Ägypten”	**Lernmittel** • Schulbuch/Bibel	• Gesellschaftslehre	

• Rollenspiele (z. B. Mose vor dem Pharao) • Vergleich zwischen Film (z. B: Der Prinz von Ägypten) und biblischer Erzählung	• Atlas, einfache Karte des Nahen Ostens • *Zeitleiste* **Lernorte** • Klassenraum • Synagoge • Museen		
Umfang: 16 Stunden			

Jahrgang: 6.3

Thema	Inhaltsfeld	Inhaltlicher Schwerpunkt	Inhaltliche Vereinbarungen
Feste und Feiern	kath: • Sprechen von und mit Gott (IF 2) • Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF 5)	kath: • Bildliches Sprechen von Gott • Kirchliches Leben in der Zeit: Lebenslauf und Jahreskreis	• Warum Menschen feiern • Der Sonntag – gestaltete Zeit für und mit Gott • Alle Jahre wieder – das Kirchenjahr •
	ev: • Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft (IF 4) • Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur (IF 6) • Religionen und Weltanschauungen im Dialog (IF 5)	ev: • Kirche in konfessioneller Vielfalt • Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf • Der Glaube an Gott in den abrahamitischen Religionen und seine	

		Konsequenzen für den Alltag	
Kompetenzen: Die SuS können:...			
allgemein			
HK	**MK**	**SK**	**UK**
kath: • sich auf eigene Erfahrungen und praktische Übungen von Stille und Meditation (z. B. Phantasiereisen, Stilleübungen) einlassen und angeleitet meditieren (HK 4), • altersgemäß und respektvoll Elemente liturgischer Praxis mitgestalten (z. B. im Kontext von Gebet, Wort-, Schulgottesdienst) (HK 5).	kath: • religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten (u.a. Plakate) verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren (MK 2), • Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5).	kath: • elementare Inhalte des katholischen Glaubens benennen, • Formen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis und Räume benennen,	kath. • einfache religiös bedeutsame Sachverhalte in elementarer Form unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte bewerten.
ev: • eigene religiöse bzw. nicht religiöse Erfahrungen und Überzeugungen beschreiben und darstellen, • einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition	ev: • zu religiös relevanten Sachverhalten unter Anleitung Informationen sammeln, • religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar	ev: • individuelle Erfahrungen als Ausgangspunkte eigenen religiösen Fragens beschreiben, • grundlegende Aussagen und Überzeugungen christlichen Glaubens benennen,	ev: • ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund christlicher Maßstäbe bewerten.

mitgestalten bzw. eine Teilnahme begründet ablehnen	vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren.	• religiöse Ausdrucksformen beschreiben und ggf. in Beziehung zu ihrem eigenen Leben setzen, • an einfachen Beispielen die Bedeutung religiös begründeter Lebensformen für Gemeinschaft und Kultur erklären	
konkretisiert			
HK	**MK**	**SK**	**UK**
kath: •	kath: •	kath: • anhand von ausgewählten bildlichen Darstellungen den Ausdruck des Glaubens an die Dreifaltigkeit beschreiben, • Feste des Kirchenjahres in ihrer Bedeutung erklären, • erläutern, warum und wie katholische Christen Eucharistie feiern, • an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der	kath. • Vorbilder (u.a. Heilige) als Orientierungshilfen für ein Leben mit Gott bewerten, • erörtern, ob und auf welche Weise der Einzelne am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen und wie er seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann.

		Glaubenspraxis der Konfessionen darstellen	
ev: • eigene religiöse, nicht religiöse und religionsähnliche Erfahrungen und Überzeugungen darstellen • einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u. a. religiöse Feiern) mitgestalten bzw. eine Teilnahme begründet ablehnen	ev: •	ev: • innerhalb des Jahreskreises christliche, jüdische und muslimische Feiertage, identifizieren und unterscheiden (IF 6) • religiöse Rituale im Lebenslauf eines evangelischen Christen bzw. einer evangelischen Christin als Lebensbegleitung und Lebenshilfe identifizieren und sie mit denen anderer Religionen vergleichen (IF 6), • die Herkunft und Bedeutung christlicher, jüdischer und muslimischer Feiertage im Jahreskreis erklären (IF 6), • christliche Übergangsrituale als Umgang mit bedeutsamen	ev: • erörtern, ob und auf welche Weise der Einzelne am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen und wie er seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann, • eigene Erfahrungen mit Kirche mit denen anderer vergleichen und bewerten, • sich mit Angeboten auseinandersetzen, in denen Kirche als Glaubensgemeinschaft erfahrbar wird, und Stellung dazu beziehen, • sich mit der Bedeutung von Festen, Feiern und Ritualen für die abrahamitischen Religionen auseinandersetzen und erste Einschätzungen dazu formulieren, • christliche Feste und Rituale bezüglich der

		Lebenssituationen erklären und sie mit denen anderer Religionen vergleichen (IF 6). und sie mit denen anderer Religionen vergleichen	Relevanz für ihr eigenes Leben beurteilen.
Methodische/didaktischer Zugänge	**Lernmittel/Lernorte**	**Fächerübergreifende Kooperation/außerschulischer Partner**	**Feedback/Leistungsbewertung**
• Gestaltung eines kirchlichen Jahreskreises oder Jahresfestkalenders • Meditation zu einem christlichen Fest oder Gestaltung von Elementen eines Gottesdienstes • Internetrecherche mit iPads zu Festen und ihren Traditionen > Einbettung in ein Referat/ Präsentation	**Lernmittel** • Gottesdienstordnung • Fastentücher **Lernorte** • Bibliothek	• Kirchenraum • Raum der Stille	• Schriftliche Überprüfung • Präsentation zu ausgewählten Festen
Umfang: 14 Stunden			

Jahrgang: 6.4

<table>
<tr><th>Thema</th><th>Inhaltsfelder</th><th>Inhaltliche Schwerpunkte</th><th>Inhaltliche Vereinbarungen</th></tr>
<tr><td rowspan="2">Zeit und Umwelt Jesu

(evtl. am Beispiel der Lektüre Benjamin und Julius)</td><td>kath:
• Jesus der Christus (IF 4)
• Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF 5)</td><td>kath:
• Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt
• Anfänge der Kirche</td><td rowspan="2">• Das Land Israel – heute und damals (z. B. Topografie, Städte, Klima)
• Das Leben der Menschen damals (alltägliches und religiöses Leben)
• Politische und religiöse Kräfte in Israel (Römerherrschaft; religiöse Gruppen)
• Menschen im Umfeld Jesu (Jüngerinnen und Jünger)</td></tr>
<tr><td>ev:
• Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2)</td><td>ev:
• Leben, Handeln und Botschaft Jesu Christi</td></tr>
<tr><td colspan="4">Kompetenzen: Die Sus können...</td></tr>
<tr><td colspan="4">allgemein</td></tr>
<tr><td>HK</td><td>MK</td><td>SK</td><td>UK</td></tr>
<tr><td>kath:
• religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten (HK 3),
• unter Anleitung Projekte (ggf. Als Lektürreprojekt) zu religiös relevanten Themen durchführen (HK 6).</td><td>kath:
• religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten (z.B. Lektüre, Plakate o.ä.) verständlich und in</td><td>kath:
• Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt einordnen,
• an exemplarischen Geschichten des AT und NT deren Bedeutung darstellen</td><td>kath:
• ansatzweise eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen und zu geschlechtsspezifischen Rollenbildern sowie zu religiösen und ethischen Fragen begründen</td></tr>
</table>

	sprachlich angemessener Form präsentieren (MK 2), • sich in der Bibel orientieren (AT, NT, Bücherabkürzungen, Kapitel, Vers) (MK 3), • einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Textmarkierungen, besondere Dinge herausschreiben, Text als Bild bearbeiten) (MK 4), • Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5).		
ev: • Möglichkeiten von Christinnen und Christen erläutern, sich an Handeln und Auftreten von Jesus zu orientieren (IF 2), • exemplarisch die Bedeutung biblisch-metaphorischer Sprache	ev: • biblische und religiös relevante Texte durch vorgegebene Zugänge erschließen (u. a. Rollenspiele, Standbilder) (MK 4).	ev: • ausgewählte historische und gegenwärtige religiöse Phänomene und Handlungen anhand von Merkmalen identifizieren und ihre Funktion für den Glauben beschreiben, • ausgewählte historische und gegenwärtige Elemente religiöser	ev: • ansatzweise eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie zu religiösen und ethischen Fragen und religiösen Ausdrucksformen begründen,

auf die eigene Lebenssituationen übertragen und kreativ darstellen (IF 2), • ansatzweise Handlungen und Verhaltensweisen zur Wahrnehmung von eigener Verantwortung aus christlicher Motivation prüfen (IF 2).		Weltanschauungen und Weltsichten, Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepte wahrnehmen und auf ihrem Hintergrund beschreiben	
konkretisiert			
HK	**MK**	**SK**	**UK**
kath:	kath:	kath: • Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt einordnen und über sein Heimatland Israel Auskunft geben, • in Erzählungen des Neuen Testaments aufzeigen, wie Jesus gelebt und wie er die Botschaft vom Reich Gottes verkündet hat, • anhand biblischer Erzählungen erläutern, wie Jesus sich benachteiligten	kath: • ansatzweise Ursachen für Konflikte, die Worte und Taten Jesu bei Menschen seiner Zeit auslösten, erörtern. • ansatzweise begründen, was Jesus für Menschen heute bedeuten kann.

		Menschen beispielhaft zugewendet hat, • in Ansätzen die Konflikte beschreiben, die die Worte und Taten Jesu bei den Menschen seiner Zeit auslösten.	
ev: • Möglichkeiten von Christinnen und Christen erläutern, sich an Handeln und Auftreten von Jesus zu orientieren,	ev:	ev: • Eckpunkte der Biographie des Juden Jesus benennen (IF 2), • an ausgewählten Beispielen Auftreten und Handeln Jesu als Auseinandersetzung mit seiner jüdischen Tradition beschreiben (IF 2), • Beispiele für das Orientierung gebende Auftreten und Handeln Jesu benennen (IF 2), • Ansprüche aus Jesu Auftreten für das christliche Handeln der Menschen heute ableiten und darstellen (IF 2),	ev: • Fragen des Alltags sowie individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen aus ihrem Erfahrungsraum auf der Grundlage ausgewählter biblischer Erzählungen und ihrer Maßstäbe bewerten (IF 2).

		• erklären, dass für Christinnen und Christen Jesus von Nazareth der von den Juden erwartete Messias ist (IF 2).	
Methodische/didaktischer Zugänge	**Lernmittel/Lernorte**	**Fächerübergreifende Kooperation/außerschulischer Partner**	**Feedback/Leistungsbewertung**
• Arbeitsteilige Gestaltung von Plakaten (z. B. „Das Land Israel zur Zeit Jesu“ - Schwerpunktprojekt: Der Tempel in Jerusalem) • Bibliotheksrecherche zum Land Israel (z. B. einen Reiseführer erstellen) • SOL: Stationenlernen zum Thema Zeit und Umwelt Jesu • Wohnhaus basteln (Papiermodell) und daraus ein Dorf entstehen lassen	**Lernmittel** Karten- und Bildmaterial (Dokumentar-)Film Lektüre Benjamin und Julius **Lernorte** z.B. Bibliothek, Selbstlernzentrum	• Gesellschaftslehre	• schriftliche Überprüfung • Präsentation der Arbeitsergebnisse bzw. Gruppenarbeiten im Ordner

• Erarbeitung der Lektüre Benjamin und Julius anhand vorbereiteter Stationen			
Umfang: 16 Stunden			

2.2.3 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Jahrgansstufe 7

Jahrgang: 7.1

Thema	Inhaltsfeld	Inhaltlicher Schwerpunkt	Inhaltliche Vereinbarungen
Paulus	kath: • Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF5)	kath: • Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen • Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt • Anfänge der Kirche	• Apostelgeschichte (Aufbau/Inhalt) • Gegensätze Judenchristen/Heidenchristen • ein Paulusbrief • Christen im Römischen Reich
	Ev: • Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft (IF4)	Ev: • Entstehung und Ausbreitung der frühen christlichen Kirche	
Kompetenzen SuS können:...			
allgemein			
HK	**MK**	**SK**	**UK**

kath: • unter Anleitung Projekte zu religiös relevanten Themen durchführen (HK6), • religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten (HK 3).	kath: • religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten (u.a. Plakate) verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren (MK 2), • einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Textmarkierungen, besondere Dinge herausschreiben, Text als Bild bearbeiten) (MK 4), • Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5).	kath: • exemplarische Geschichten des AT und NT als Ausdruck von Glaubenserfahrungen deuten, • historische und jüngere Entwicklungen der Kirche untersuchen	kath: • komplexe religiöse und religiös bedeutsame Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte bewerten.
ev: • die Bedeutung bildhafter Geschichten in der Bibel als Möglichkeit zur Bewältigung eigener	ev: • sich selbstständig in der Bibel orientieren, • biblische und religiös relevante Texte durch	ev: • religiöse Symbole, Phänomene, Deutungen und Handlungen ihren jeweiligen historischen,	ev: • eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie zu religiösen und

Lebenssituationen darstellen, • anhand ausgewählter biblischer Geschichten Beispiele für verantwortungsbewusstes Handeln in der eigenen Lebenswelt entwickeln.	selbstständig gewählte Zugänge erschließen, • zu religiös relevanten Sachverhalten selbstständig Informationen sammeln und präsentieren.	sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontexten zuordnen und ggf. in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie setzen, • die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensformen, ihrer Ausdrucksformen und institutionellen Gestaltung unter besonderer Berücksichtigung des evangelischen Verständnisses des Christentums erläutern und zu eigenen Überzeugungen in Beziehung setzen.	ethischen Fragen und religiösen Ausdrucksformen, zur Berechtigung des Glaubens und zur Kritik an Religion begründen und vertreten
konkretisiert			
HK	**MK**	**SK**	**UK**
kath:	kath:	kath: • Merkmale benennen, die die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum verdeutlichen,	kath: • ansatzweise Ursachen für Konflikte, die Worte und Taten Jesu bei

		• erklären, inwiefern es sich bei dem Namen „Jesus der Christus“ um ein Glaubensbekenntnis handelt, • die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus – sein Leben, seinen Tod, seine Auferstehung – und das Wirken des Heiligen Geistes beschreiben, • beispielhafte Aufgaben der Kirche nennen, • die Bedeutung der Aposteltätigkeit (z. B. Apostel Petrus, Apostel Paulus) für die Ur-Kirche erläutern, • den Inhalt und die Bedeutung von Sakramenten im Lebenslauf eines Christen erläutern, • erläutern, warum und wie katholische Christen Eucharistie feiern.	Menschen seiner Zeit auslösten, erörtern, • erörtern, ob und auf welche Weise der Einzelne am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen und wie er seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann.
ev:	ev:	ev: • wichtige Stationen der Ausbreitung der frühen	ev: • Konsequenzen ausgewählter kirchengeschichtlicher Ereignisse beurteilen.

		christlichen Kirche benennen • prägende Personen (Paulus) und deren Bedeutung für die Entwicklung des Christentums beschreiben • die Bedeutung zentraler Ereignisse und Personen für die Entwicklung der christlichen Kirche erläutern	
Methodische/didaktische Zugänge z. B.	**Lernmittel/Lernorte z. B.**	**Fächerübergreifende Kooperation/außerschulischer Partner z. B.**	**Feedback/Leistungsbewertung z. B.**
• Pins setzen auf google-Maps zur 1. Paulus Reise • Grundriss einer Hauskirche und einer Basilika erschließen • Steckbriefe zu Petrus und Paulus • Reisetagebuch (zu Paulus) • Apostel-Quiz	**Lernmittel** • Bibel • Karten- und Bildmaterial, Atlas • Padlet • Dokumentarfilm zum Urchristentum **Lernorte** • Bibliothek	• Gesellschaftslehre	• schriftliche Überprüfung • Reisetagebuch präsentieren
Umfang: 16 Stunden			

Jahrgang: 7.2

<table>
<tr><th>Thema</th><th>Inhaltsfeld</th><th>Inhaltlicher Schwerpunkt</th><th>Inhaltliche Vereinbarungen</th></tr>
<tr><td rowspan="2">Vorbilder und Propheten</td><td>kath:
Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1)
Sprechen von und mit Gott (IF 2)</td><td>kath:
Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt
Gebet als sprechender Glaube</td><td rowspan="2">z. B.
Heldinnen und Helden, Vorbilder und Idole
Müssen Helden immer stark sein?
Christliche Heilige
Prophetisches Zeugnis
Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung
biblische Propheten - moderne Propheten</td></tr>
<tr><td>ev:
Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde (IF 3)</td><td>ev:
Verantwortung für eine andere Gerechtigkeit in der Einen Welt</td></tr>
<tr><td colspan="4">Kompetenzen SuS können:...</td></tr>
<tr><td colspan="4">allgemein</td></tr>
<tr><td>HK</td><td>MK</td><td>SK</td><td>UK</td></tr>
<tr><td>kath:
religiöse Zeichen identifizieren und deuten,
exemplarische Geschichten des AT als Ausdruck von Glaubenserfahrungen deuten,</td><td>kath:
zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen,
religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter</td><td>kath:
anhand von Sachverhalten Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt entwickeln und erste Antwortversuche benennen,</td><td>kath:
ansatzweise eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen und zu geschlechtsspezifischen Rollenbildern sowie zu religiösen und ethischen Fragen begründen,</td></tr>
</table>

• unter Anleitung Projekte zu religiös relevanten Themen durchführen. (HK6).	Zuhilfenahme von Medienprodukten (z.B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren, • einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z.B. durch systematisches Verständnis und Deutung).	• an exemplarischen Geschichten des AT und NT deren Bedeutung darstellen	• einfache religiös bedeutsame Sachverhalte in elementarer Form unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte bewerten.
ev: • gegenüber anderen religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt vertreten und eigene Überzeugungen von denen anderer abgrenzen (HK 1), • als Voraussetzung für einen Dialog adressatenorientiert eigene differenzierte Standpunkte zu religiösen Fragen und Problemen formulieren (HK 2).	ev: • aus Medien (u. a. künstlerische Darstellungen) abstrakte Informationen und leitende Aussagen entnehmen, wiedergeben und deren Wirkung erläutern (MK 2), • zu religiös relevanten Sachverhalten selbstständig Informationen sammeln und präsentieren (MK 7), • religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (u.a. computergestützt) verständlich,	ev: • den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen erläutern, • religiöse Symbole, Phänomene, Deutungen und Handlungen ihren jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontexten zuordnen und ggf. in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie setzen,	ev: • eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie zu religiösen und ethischen Fragen und religiösen Ausdrucksformen, zur Berechtigung des Glaubens und zur Kritik an Religion begründen und vertreten, • die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen beurteilen

	adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 8).	• die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensformen, ihrer Ausdrucksformen und institutionellen Gestaltung unter besonderer Berücksichtigung des evangelischen Verständnisses des Christentums erläutern und zu eigenen Überzeugungen in Beziehung setzen.	
konkretisiert			
HK	**MK**	**SK**	**UK**
kath: •	kath: •	kath: • prophetische Texte des Alten Testamentes in ihrem politischen und historischen Kontext deuten, • Berufungs- und Wirkungsgeschichten von Prophetinnen und Propheten (z.B. Miriam, Amos, Jeremia) erläutern, • biblische Texte unter Berücksichtigung ihres	kath: • biblische Vorbilder (u.a. Propheten) und religiöse Persönlichkeiten (z.B. Mutter Theresa, Martin Luther King) als Orientierungshilfen für ein Leben mit Gott bewerten, • einseitige und nicht sachgemäße Deutungen biblischer Aussagen identifizieren und bewerten.

		Entstehungskontextes analysieren, • zwischen einer bildhaften und begrifflichen Sprache unterscheiden.	
ev: • Konsequenzen aus dem christlich motivierten Einsatz für die Würde des Menschen für das eigene Verhalten ableiten.	ev: •	ev: • Merkmale biblisch-prophetischer Rede und Handlungen benennen und sie als Kritik gesellschaftlicher Unrechtsstrukturen identifizieren (IF 3), • Beispiele für Ungerechtigkeit im Horizont der Einen Welt beschreiben (IF 3), • Möglichkeiten des Einsatzes für weltweite Gerechtigkeit benennen (IF 3), • den Einsatz für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen	ev: • persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Gerechtigkeitsbegriff und an der Wahrung der Menschenwürde orientierten Lebens- und Weltgestaltung an Beispielen erörtern (IF3), • gesellschaftliches Engagement ausgewählter Gruppen bzw. Projekte mithilfe des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs beurteilen (IF 3).

		Verständnisses von Gerechtigkeit erklären (IF 3).	
Methodische/didaktischer Zugänge z. B.	**Lernmittel/Lernorte z. B.**	**Fächerübergreifende Kooperation/außerschulischer Partner**	**Feedback/Leistungsbewertung z. B.**
• Collage (z. B. Heldinnen-Olymp) • Bilderschließung • Kurzreferate zu christlichen Heiligen (kath), christlichen Vorbildern und Vorbildern des Alltags	**Lernmittel** • Bilder von Popstars, Idolen, HeldInnen ... • Padlet mit einer Reihe an Vorbilder n zur Auswahl für Kurzreferat • individueller Bewertungsbogen der Klasse “Wer oder Was ist ein Vorbild für uns?” für Kurzreferate **Lernorte** • Bibliothek	• Caritas • Diakonie	• Collagen vorstellen • Kurzreferate
Umfang: 14 Stunden			

Jahrgang: 7.3

<table>
<tr><th>Thema</th><th>Inhaltsfelder</th><th>Inhaltliche Schwerpunkte</th><th>Inhaltliche Vereinbarungen</th></tr>
<tr><td rowspan="2">Islam</td><td>kath:
• Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche (IF 6)</td><td>kath:
• Grundzüge der abrahamitischen Religionen</td><td rowspan="2">z. B.
• Mohammed – Der Prophet des Islam
• Der Koran
• Die fünf Säulen
• Was ist eine Moschee?
• Muslimisches Leben in Deutschland</td></tr>
<tr><td>ev:
• Religionen und Weltanschauungen im Dialog (IF 5)
• Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur (IF 6)
• Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1)</td><td>ev:
• Grundstrukturen, Bekenntnisse und Gottesglauben in den großen Weltreligionen (IF 5)
• Religiöse Prägungen in Kultur, Gesellschaft und Staat (IF 6)</td></tr>
<tr><td colspan="4">Kompetenzen SuS können:...</td></tr>
<tr><td colspan="4">allgemein</td></tr>
<tr><td>HK</td><td>MK</td><td>SK</td><td>UK</td></tr>
<tr><td>kath:
• religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten (HK 3),</td><td>kath:
• zu religiös relevanten Themen unter Anleitung innerhalb der Schule (z. B. in eingegrenzten Mediensammlungen und im Internet)</td><td>kath:
• im Vergleich mit anderen Religionen und religiösen Vorstellungen wesentliche christliche Glaubensinhalte benennen.</td><td>kath:
• komplexe religiöse und religiös bedeutsame Sachverhalte unter Rückbezug auf</td></tr>
</table>

• unter Anleitung Projekte zu religiös relevanten Themen durchführen (HK 6).	Informationen beschaffen (MK 1), • einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Textmarkierungen, besondere Dinge herausschreiben, Text als Bild bearbeiten) (MK 4), • Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5).		ausgewählte christliche Positionen und Werte bewerten.
ev: • die Perspektive einer anderen Religion probeweise einnehmen und durch diesen Perspektivwechsel ein vertieftes Verständnis der religiösen Praxis anderer Religionen sowie der eigenen gewinnen und die jeweiligen Perspektiven begründet vertreten (IF 6),	ev: • zu religiös relevanten Sachverhalten selbstständig Informationen sammeln und präsentieren (MK 7), • religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (u.a. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und	ev: • historische und gegenwärtige religiöse Welt-Anschauungen von anderen Weltsichten, Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten unterscheiden • Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz erläutern und unterschiedliche	ev: • individuelle, gesellschaftliche und religiöse Handlungsweisen, Überzeugungen und Institutionen vor dem Hintergrund christlicher Maßstäbe bewerten

• respektvoll mit Angehörigen anderer Konfessionen, Religionen und Weltanschauungen kommunizieren und Unterschiede sowie Grenzen der Kooperation respektieren (HK 3), • vor dem Hintergrund religiöser Pluralität für eine wechselseitige Verständigung von Religionen eintreten (HK 4).	fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 8).	Antwortversuche und Gottesvorstellungen ihren religiösen bzw. nicht religiösen Kontexten zuordnen, • die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensformen, ihrer Ausdrucksformen und institutionellen Gestaltung unter besonderer Berücksichtigung des evangelischen Verständnisses des Christentums erläutern und zu eigenen Überzeugungen in Beziehung setzen.	
konkretisiert			
HK	**MK**	**SK**	**UK**
kath: •	kath: •	kath: • die wichtigsten Stationen im Leben großer Gestalten der	kath: • zu gegenwärtigen Vorurteilen zwischen den abrahamitischen

		abrahamitischen Religionen beschreiben, • grundlegende Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen benennen, • die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und deren Bedeutung für das Zusammenleben der Religionen erläutern, • Merkmale jüdischen und muslimischen Lebens in ihrer Umgebung erläutern, • erklären, dass der Glaube an *Jesus den Christus* das entscheidende Merkmal für die Christen ist.	Religionen Stellung nehmen.
ev: • anderen Religionen mit Respekt und Toleranz begegnen • ihren Standpunkt zu religiösen, nicht	ev:	ev: • Formen und Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam identifizieren und unterscheiden (IF 5),	ev: • die Konsequenzen unterschiedlicher religiöser und nicht religiöser Weltdeutungen

religiösen und religionsähnlichen Erfahrungen und Überzeugungen formulieren • die Perspektive einer anderen Religion probeweise einnehmen und durch diesen Perspektivwechsel ein vertieftes Verständnis der religiösen Praxis anderer Religionen sowie der eigenen gewinnen und die jeweiligen Perspektiven begründet vertreten		• die Grundstrukturen, Bekenntnisse und gemeinsamen Wurzeln (u.a. Monotheismus, Erzvätertradition) der drei abrahamitischen Weltreligionen darstellen (IF 5), • religiöse Elemente aus Judentum, Islam, Hinduismus und Buddhismus in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang einordnen (IF 6).	für die Lebensgestaltung beurteilen (IF 5), • eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie zu religiösen und ethischen Fragen und religiösen Ausdrucksformen, zur Berechtigung des Glaubens und zur Kritik an Religion begründen und vertreten (UK 1),
Methodische/didaktische Zugänge z. B.	**Lernmittel/Lernorte**	• **Fächerübergreifende Kooperation/außerschulischer Partner**	**Feedback/Leistungsbewertung z. B.**
• Erstellung eines “Islam e-Books” • Besuch einer Moschee • Interview mit muslimischen Schülern	**Lernmittel** • Islam-Check-Video • Islam-Padlet • Kahoot-Quiz als Test-Vorbereitung • muslimische Symbole: Koran, Kalligraphien etc. **Lernorte**	• muslimische Gemeinde	• Bewertung “Islam e-Book” • Islam-Test

	• Moschee (Troisdorf)		
Umfang: 16 Stunden			

Jahrgang: 7.4

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
Gleichnisse und Symbole	kath: • Sprechen von und mit Gott (IF 2) • Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF 3) • Jesus der Christus (IF 4)	kath: • Entstehung und Sprachformen biblischer Texte • Symbolsprache kirchlichen Lebens • Bildliches Sprechen von Gott • Bibel - Aufbau, Inhalte, Gestalten • Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt	z. B. • Wie Menschen sich Gott vorstellen • Gott ist wie... - biblische (Bild)Vorstellungen von Gott • Jesus spricht in Gleichnissen • Christussymbole
	ev.: • Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2)	ev.: • Botschaft Jesu vom Reich Gottes	
Kompetenzen SuS können:...			
allgemein			
HK	**MK**	**SK**	**UK**

kath: • ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann (HK 1), • ihre Stärken und Schwächen in der Kenntnis wahrnehmen und äußern, dass sie von Gott angenommen sind (HK 2).	kath: • sich in der Bibel orientieren (AT, NT, Bücherabkürzungen, Kapitel, Vers) (MK 3), • einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Textmarkierungen, besondere Dinge herausschreiben, Text als Bild bearbeiten) (MK 4), • Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5).	kath: • religiöse Zeichen, Symbole und Sprachformen identifizieren und deuten, • exemplarische Geschichten des AT und NT als Ausdruck von Glaubenserfahrungen deuten	kath: • eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen und zu geschlechtsspezifischen Rollenbildern sowie zu religiösen und ethischen Fragen begründen und vertreten,
ev: • aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte exemplarisch Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit entwickeln (HK 6), • Formen, Motive und Ziele christlicher	ev: • biblische und religiös relevante Texte durch selbstständig gewählte Zugänge erschließen (u. a. Perspektivwechsel) (MK 4), • charakteristische Eigenschaften von biblisch und religiös relevanten Texten sowie	ev: •	ev: • Elemente religionsähnlicher Weltsichten im Alltag und deren Wirkungsabsicht im Vergleich mit christlichen Aussagen bewerten.

Handlungsweisen zur Wahrung der Menschenwürde und weltweiter Gerechtigkeit prüfen und eine eigene reflektierte Haltung dazu entwickeln (HK 7).	in ihnen vorliegende Ausprägungen religiöser Sprache erläutern (MK 5), • einige ausgewählte Möglichkeiten des Zugangs und der Auslegung biblischer Texte beschreiben (u.a. historisch-kritischer Zugang) (MK 6).		
konkretisiert			
HK	**MK**	**SK**	**UK**
kath:	kath:	kath: • religiöse Symbole, Phänomene, Deutungen und Handlungen ihren jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontexten zuordnen und ggf. in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie setzen (SK 7), • Möglichkeiten und Schwierigkeiten beschreiben, Gott darzustellen, • biblische Texte als Ausdruck menschlicher Erfahrung im Glauben an Gott deuten,	kath: • bewerten, inwiefern Gebete und Rituale eine Möglichkeit sind, Sicherheit und Kraft für das eigene Leben zu gewinnen, • ansatzweise die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute beurteilen, indem sie auch Beispiele gegenwärtigen menschlichen Verhaltens mit Hilfe ausgewählter biblischer Erzählungen beurteilen,

		• exemplarisch Glaubensgeschichten des AT und NT wiedergeben, • begründen, warum die Bibel für die Christen als ‚Heilige Schrift' eine besondere Bedeutung hat, • an Erzählungen des NT aufzeigen, wie Jesus gelebt hat und wie er die Botschaft vom Reich Gottes verkündet hat, • anhand von Gleichnissen die besondere bildhafte Sprachform Jesu erklären.	• an Beispielen beurteilen, inwiefern Jesus Christus und seine Botschaft heute Bedeutung für Menschen haben und ihnen Orientierung bieten können.
ev: • zu aktuellen gesellschaftlichen Themen Ideen zur Bewältigung dieser Lebenswirklichkeit anhand von Deutungen zentraler biblischer Texte entfalten, • Handlungen und Verhaltensweisen zur Wahrnehmung von eigener Verantwortung aus christlicher Motivation prüfen und erproben	ev: •	ev: • Gleichnisse als Möglichkeiten vom Reich Gottes zu sprechen, identifizieren und deren Bedeutung als mögliches Orientierungsangebot beschreiben (IF 2), • den Gehalt der Gleichnisse Jesu als Hoffnungsbotschaft beschreiben (IF 2).	ev: • die Gleichnisse als Hoffnungsbotschaft Jesu beurteilen (IF 2), • sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ausgewählter Passagen der Botschaft Jesu in der Gegenwart auseinandersetzen (IF 2).

Methodische/didaktische Zugänge z. B.	Lernmittel/Lernorte	Fächerübergreifende Kooperation/außerschulischer Partner	Feedback/Leistungsbewertung z. B.
• Bilder und Symbole untersuchen und gestalten • Fotostrecke, Standbilder oder Rollenspiel zu einem Gleichnis (z.B. Gleichnis vom verlorenen Sohn)	**Lernmittel** • Bibel, • künstlerische Darstellungen, • christliche Bilder und Symbole	• Kunst	• Auswertung der künstlerischen Darstellungen bzw. Umsetzungen biblischer Geschichten
Umfang: 14 Stunden			

2.2.4 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Jahrgansstufe 8

Jahrgang: 8.1

Thema	Inhaltsfeld	Inhaltlicher Schwerpunkt	Inhaltliche Vereinbarungen
Judentum	kath:	kath: • Religionen als Wege der Heilssuche	• Jesus, der Jude • Sabbat und Synagoge

	• Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche (IF 6)		• Speisegesetze • Jüdische Feste und Feiertage
	ev.: • Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1) • Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2) • Religionen und Weltanschauungen im Dialog (IF 5) • Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur (IF 6)	ev.: • Gottes- und Menschenbilder (IF 1) • Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes (IF 2) • Grundstrukturen, Bekenntnisse und Gottesglauben in den großen Weltreligionen (IF 5) • Religiöse Prägungen in Kultur, Gesellschaft und Staat (IF 6)	
Kompetenzen SuS können...			
allgemein			
HK	**MK**	**SK**	**UK**
kath: • die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3).	kath: • zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule (u.a. in Bibliotheken und im Internet) Informationen beschaffen (MK 1),	kath: • im Vergleich mit anderen Religionen und religiösen Vorstellungen wesentliche christliche Glaubensinhalte benennen.	kath: • eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen und zu geschlechtsspezifischen Rollenbildern sowie zu religiösen und ethischen Fragen begründen und vertreten,

	• einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4), • Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5).		
ev: • gegenüber anderen religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt vertreten und eigene Überzeugungen von denen anderer abgrenzen, • respektvoll mit Angehörigen anderer Konfessionen, Religionen und Weltanschauungen kommunizieren und Unterschiede sowie Grenzen der Kooperation respektieren • vor dem Hintergrund religiöser Pluralität für eine wechselseitige Verständigung von Religionen eintreten	ev: • religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (u.a. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 8).	ev: • historische und gegenwärtige religiöse Welt-Anschauungen von anderen Weltsichten, Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten unterscheiden • den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen erläutern	ev:: • die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen beurteilen.

konkretisiert			
HK	**MK**	**SK**	**UK**
kath: •	kath:	kath: • religiöse Zeichen, Räume und Rituale unterschiedlicher Weltreligionen (u.a. Judentum, Islam) benennen, • die historische Entstehung verschiedener Weltreligionen in Grundzügen darstellen, • wesentliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Weltreligionen (u.a. den abrahamitischen) benennen, • ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen sachgemäß darlegen.	kath: • religiöse Zeichen, religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen bewerten, • die Chancen und Schwierigkeiten des interreligiösen Dialogs erörtern.
ev: • sich vor dem Hintergrund des jüdisch-christlichen Verständnisses von Menschenwürde und seinem universalen Geltungsanspruch argumentativ mit Vertretern relativistischer ethischer	ev: •	ev: • wesentliche Züge der Rede von Gott und dem Menschen im Alten und neuen Testament benennen (IF 1),	ev:: • die Bedeutung Jesu in der christlichen Tradition mit seiner Bedeutung in anderen religiösen bzw. säkularen Vorstellungen und Aussagen vergleichen und Einschätzungen dazu formulieren (IF 2)

Positionen (u. a. Leistungsprinzip, Schönheitsideal) auseinandersetzen • anderen Religionen mit Respekt und Toleranz begegnen • in interreligiösen Gesprächen Auskunft bezüglich der Bedeutung von Person und Botschaft Jesu für evangelische Christen unter Berücksichtigung der Perspektive des Gesprächspartners oder der Gesprächspartnerin geben • die Perspektive einer anderen Religion probeweise einnehmen und durch diesen Perspektivwechsel ein vertieftes Verständnis der religiösen Praxis anderer Religionen sowie der eigenen gewinnen und die jeweiligen Perspektiven begründet vertreten		• an Beispielen erklären, wie Jesus an die jüdische Tradition anknüpft und diese weiter ausführt (IF 2), • Formen und Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam identifizieren und unterscheiden (IF 5), • die Grundstrukturen, Bekenntnisse und gemeinsamen Wurzeln (u.a. Monotheismus, Erzvätertradition) der drei abrahamitischen Weltreligionen darstellen (IF 5), • religiöse Elemente aus Judentum, Islam, Hinduismus und Buddhismus in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang einordnen (IF 2).	
Methodische/didaktischer Zugänge z. B.	**Lernmittel/Lernorte z. B.**	**Fächerübergreifende Kooperation/außerschulischer Partner**	**Feedback/Leistungsbewertung z. B.**

• Workbook zum Judentum bearbeiten (Regeln, Rituale, Feste, Glaubenspraxis) in beliebiger Sozialform • ggf. Synagogenbesuch	**Lernmittel** • Workbook “Judentum” • Padlet • Kahoot-Quiz als Vorbereitung für Test zum Judentum **Lernorte** • Bibliothek • Synagoge		• Schriftliche Überprüfung • Bewertung des Workbooks • Bericht über den Synagogenbesuch
Umfang: 16 Stunden			

Jahrgang: 8.2

Thema	Inhaltsfeld	Inhaltlicher Schwerpunkt	Inhaltliche Vereinbarungen
Gewissen	kath: • Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1)	kath: • Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns	z. B. • „Mein Gewissen ist wie …“ – Erfahrungen mit dem Gewissen • „In der Zwickmühle des Gewissens“ – Dilemmageschichten • Schuld – Vergebung – Versöhnung • Buße und Beichte
	Ev.: • Entwicklung der eigenen religiösen Identität (IF 1) • Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2)	ev.: • Gottes- und Menschenbilder (IF 1) • Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes (IF 2)	

Kompetenzen SuS können...			
allgemein			
HK	**MK**	**SK**	**UK**
kath: • ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), • im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2).	kath: • einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4), • religiös relevante audiovisuelle Medien (Filme, Musik) interpretieren (MK 6).	kath: • anhand von Sachverhalten Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt entwickeln und Antwortmöglichkeiten darstellen,	kath: • eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen und zu geschlechtsspezifischenRollenbildern sowie zu religiösen und ethischen Fragen begründen und vertreten
ev: • Handlungen und Verhaltensweisen zur Wahrnehmung von eigener Verantwortung aus christlicher Motivation prüfen und erproben (IF 2), • Formen, Motive und Ziele gesellschaftlicher Handlungsweisen zur Wahrung der Menschenwürde und weltweiter Gerechtigkeit an	ev: • aus Medien (u. a. künstlerische Darstellungen) abstrakte Informationen und leitende Aussagen entnehmen, wiedergeben und deren Wirkung erläutern (MK 2).	ev: • beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, • Aussagen des christlichen Glaubens mit eigenen Erfahrungen und Überzeugungen vergleichen	ev: • eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie zu religiösen und ethischen Fragen und religiösen Ausdrucksformen, zur Berechtigung des Glaubens und zur Kritik an Religion begründen und vertreten,

ausgewählten Beispielen aus christlicher Perspektive prüfen und eine eigene reflektierte Haltung dazu entwickeln (IF 2).			
konkretisiert			
HK	**MK**	**SK**	**UK**
kath: •	kath:	kath: • anhand von Beispielen darlegen, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit – auch in Bezug auf ihre Rolle als Mann oder Frau – gewinnen, • anhand von Beispielen Kennzeichen von Gewissensentscheidungen und deren Folgen für das eigene Leben erklären, • die biblische Ethik (Zehn Gebote, Goldene Regel, Gottes-, Nächsten- und Feindesliebe) als Grundlage für ein gelingendes Leben darstellen, • beispielhaft erklären, welche Konsequenzen sich	kath: • die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen.

		aus der biblischen Ethik für menschliches Handeln ergeben, • angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht.	
ev: • zu aktuellen gesellschaftlichen Themen Ideen zur Bewältigung dieser Lebenswirklichkeit anhand von Deutungen zentraler biblischer Texte entfalten • Handlungen und Verhaltensweisen zur Wahrnehmung von eigener Verantwortung aus christlicher Motivation prüfen und erproben • Formen, Motive und Ziele gesellschaftlicher Handlungsweisen zur Wahrung der Menschenwürde und weltweiter Gerechtigkeit an ausgewählten Beispielen aus christlicher Perspektive prüfen und eine eigene reflektierte Haltung dazu äußern	ev:	ev: • beschreiben, dass sie einmalig und Teil einer Gemeinschaft sind, für sich und andere Verantwortung tragen und respektvoll miteinander umgehen sollten (IF 1).	ev: • eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie zu religiösen und ethischen Fragen und religiösen Ausdrucksformen, zur Berechtigung des Glaubens und zur Kritik an Religion begründen und vertreten (UK 1)

Methodische/didaktischer Zugänge z. B.	**Lernmittel/Lernorte z. B.**	**Fächerübergreifende Kooperation/außerschulischer Partner**	**Feedback/Leistungsbewertung z. B.**
• Dilemmageschichten/ Gewissenskonflikte in einem Film mit iMovie darstellen, präsentieren und reflektieren • Bilder für das Gewissen • Gerichtsverhandlung	**Lernmittel** • Kurzfilme zum Thema Gewissenskonflikt		Präsentation
Umfang: 14 Stunden			

Jahrgang: 8.3

Thema	**Inhaltsfeld**	**Inhaltlicher Schwerpunkt**	**Inhaltliche Vereinbarungen**
Reformation und Ökumene	kath: • Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF 5)	kath: • Reformation – Ökumene • Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen • Symbolsprache kirchlichen Lebens	• Die Kirche und das Papsttum im Mittelalter • Zeit der Entdeckungen • Martin Luther • Evangelisch und Katholisch heute • “Ihr sollt eins sein” - Ökumenische Bewegung
	ev.: • Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1) • Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2) • Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft (IF 4)	ev.: • Bedeutung reformatorischer Einsichten für das Leben evangelischer Christinnen und Christen heute (IF 1)	

		• Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel (IF4	
Kompetenzen SuS können...			
allgemein			
HK	**MK**	**SK**	**UK**
kath: • die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3), • zunehmend selbstständig Projekte zu religiös relevanten Themen planen, durchführen und reflektieren (HK 6)	kath: • religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2), • einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4), • Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5), • religiös relevante audiovisuelle Medien	kath: • zentrale Aussagen des katholischen Glaubens erläutern, • historische und jüngere Entwicklungen der Kirche untersuchen, • Formen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis und Räume deuten	kath: • komplexe religiöse und religiös bedeutsame Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte bewerten.

	(Filme, Musik) interpretieren (MK 6)		
ev: • respektvoll mit Angehörigen anderer Konfessionen, Religionen und Weltanschauungen kommunizieren und Unterschiede sowie Grenzen der Kooperation respektieren (HK 3), • Formen, Motive und Ziele christlicher Handlungsweisen zur Wahrung der Menschenwürde und weltweiter Gerechtigkeit prüfen und eine eigene reflektierte Haltung dazu entwickeln (HK 7), • sich an außerschulischen Lernorten und bei anderen unterrichtlichen Arrangements, die mit religiösen Traditionen verbunden sind, angemessen verhalten (HK 8).	ev: • religiös-historische grafische Darstellungsformen analysieren und eigene Darstellungen erstellen (MK 1), • zu religiös relevanten Sachverhalten selbstständig Informationen sammeln und präsentieren (MK 7), • biblische und religiös relevante Texte durch selbstständig gewählte Zugänge erschließen (u. a. Perspektivwechsel) (MK 4).	ev: • die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensformen, ihrer Ausdrucksformen und institutionellen Gestaltung unter besonderer Berücksichtigung des evangelischen Verständnisses des • den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftlich Konsequenzen erläutern	ev: • individuelle, gesellschaftliche und religiöse Handlungsweisen, Überzeugungen und Institutionen vor dem Hintergrund christlicher Maßstäbe bewerten, • die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen beurteilen.
konkretisiert			
HK	**MK**	**SK**	**UK**

kath: •	kath:	kath: • sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede im Glauben der Katholischen Kirche und anderen christlichen Konfessionen erläutern, • historische und religiöse Ursachen der Kirchenspaltung im 16. Jahrhundert benennen, • erläutern, dass die Einheit der Kirche der Auftrag Jesu Christi ist, • den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche erklären, • ökumenische Bestrebungen erläutern und beispielhaft Möglichkeiten und Schwierigkeiten bei der Umsetzung beschreiben,	kath: • Möglichkeiten und Schwierigkeiten erörtern, als katholischer Christ am Leben der Kirche teilzunehmen, • an einem geschichtlichen Beispiel beurteilen, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde.
ev: • in interreligiösen Gesprächen Auskunft bezüglich der Bedeutung von Person und Botschaft Jesu für evangelische Christen unter Berücksichtigung der	ev: •	ev: • wichtige Eckdaten der Biografie Martin Luthers benennen und identifizieren, welche lebenspraktischen Konsequenzen für einen	ev: • Konsequenzen ausgewählter kirchengeschichtlicher Ereignisse beurteilen (IF 4), • verschiedene Erscheinungsformen von

Perspektive des Gesprächspartners oder der Gesprächspartnerin geben.		evangelischen evangelische Christinnen und Christen die Orientierung an reformatorischen Einsichten hat (IF 1), • Luthers Einsichten als Wurzel des heutigen evangelischen Glaubensverständnisses darstellen (IF 1), • die reformatorische Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des Einzelnen vor Gott als Grundlage heutiger evangelischer Lebensgestaltung erläutern (IF 1), • an Beispielen erklären, wie sich ein evangelisches Verständnis des Christentums aus der Reformation entwickelt, und es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung setzen (IF 2), • Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften	Kirche am Maßstab ihrer biblischen Begründung und des reformatorischen Anspruchs bewerten (IF 4),

		hinsichtlich Gestalt, Funktion und religiöser Praxis vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes beschreiben (IF 4), • an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche zu Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der Gegenwart darlegen (IF 4), die Grundzüge der Reformation und das sich daraus entwickelnde Selbstverständnis der evangelischen Kirche erklären (IF 4),	
Methodische/didaktische Zugänge z. B.	**Lernmittel/Lernorte z. B.**	**Fächerübergreifende Kooperation/außerschulischer Partner z. B.**	**Feedback/Leistungsbewertung z. B**
• Workbook “Reformation” • Rollenspiel oder Erstellung von Plakaten zum Ablassbrief • Filmanalyse “Luther” • Erkundung von Kirchenräumen (ev.-kath.)	**Lernmittel** • Wokrbook “Reformation • Film “Luther” **Lernorte**	• Gemeinde • Fächerübergreifende Kooperation: • Evangelische/Katholische Religionslehre • Geschichte	• Bewertung Workbook • Lernplakate

	• Kirchenraumev./kath.		
Umfang: 20 Stunden			

Jahrgang: 8.4

Thema	**Inhaltsfeld**	**Inhaltlicher Schwerpunkt**	**Inhaltliche Vereinbarungen**
<u>Wunder</u>	kath: • Bibel als Urkunde des Glaubens an Gott (IF 3) • Jesus der Christus (IF 4)	kath: • Entstehung und Sprachformen biblischer Texte • Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung • Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens • Zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote	z. B. • Glaube und Aberglaube • Grenzerfahrungen und Wunder: Zufall, übersinnliche Kräfte oder Magie? • Wundererzählungen im NT
	ev.: • Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2)	ev.: • Botschaft Jesu vom Reich Gottes	
Kompetenzen SuS können...			
allgemein			
HK	**MK**	**SK**	**UK**
kath: • ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1),	kath: • sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3),	kath: • exemplarische Geschichten des AT und NT als Ausdruck von Glaubenserfahrungen deuten,	kath: • eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen und zu geschlechtsspezifischen Rollenbildern sowie zu

• im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2). • zunehmend selbstständig Projekte zu religiös relevanten Themen planen, durchführen und reflektieren (HK 6).	• einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4), • Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5).		religiösen und ethischen Fragen begründen und vertreten
ev: • aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte exemplarisch Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit entwickeln (HK 6),	ev: • biblische und religiös relevante Texte durch selbstständig gewählte Zugänge erschließen (u. a. Perspektivwechsel) (MK 4), • charakteristische Eigenschaften von biblisch und religiös relevanten Texten sowie in ihnen vorliegende Ausprägungen religiöser Sprache erläutern (u.a. Psalm, Bekenntnis, Erzählung, Rechtstext) (MK 5), • einige ausgewählte Möglichkeiten des Zugangs und der Auslegung biblischer Texte	ev: • Aussagen des christlichen Glaubens mit eigenen Erfahrungen und Überzeugungen vergleichen • religiöse Symbole, Phänomene, Deutungen und Handlungen ihren jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontexten zuordnen und ggf. in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie setzen,	ev: • eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie zu religiösen und ethischen Fragen und religiösen Ausdrucksformen, zur Berechtigung des Glaubens und zur Kritik an Religion begründen und vertreten

	beschreiben (u.a. historisch-kritischer Zugang) (MK 6).		
konkretisiert			
HK	**MK**	**SK**	**UK**
kath: •	kath:	kath: • biblische Texte unter Berücksichtigung ihres Entstehungskontextes analysieren, • erklären, warum die Evangelien als „Frohe Botschaft“ gedeutet werden können, • zwischen einer bildhaften und begrifflichen Sprache unterscheiden, • Merkmale der Sprachformen Gleichnis- und Wundererzählung beispielhaft erläutern, • das Reden und Handeln Jesu als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches deuten, • die Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen beschreiben, die angesichts von Leid und	kath: • die Tragfähigkeit unterschiedlicher Deutungen biblischer Aussagen erörtern, • das Konfliktpotential erörtern, das die Worte und Taten Jesu in der heutigen Zeit immer noch besitzen,

		Tod Menschen Hoffnung geben können,	
ev:	ev: •	ev: • Wundererzählungen als Möglichkeiten vom Reich Gottes zu sprechen identifizieren und deren Bedeutung als mögliches Orientierungsangebot beschreiben (IF 2), • den Gehalt der Wundertaten Jesu als Hoffnungsbotschaft beschreiben (IF 2).	ev: • die Wundertaten als Hoffnungsbotschaft Jesu beurteilen (IF 2), • sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ausgewählter Passagen der Botschaft Jesu in der Gegenwart auseinandersetzen (IF 2).
Methodische/didaktischer Zugänge z. B.	**Lernmittel/Lernorte z. B.**	**Fächerübergreifende Kooperation/außerschulischer Partner**	**Feedback/Leistungsbewertung z.B**
• Workbook “Wunder” bearbeiten in beliebiger Sozialform • Untersuchung von einschlägigen Fernsehsendungen (Galileo Mystery, Astro-TV) • Biblische Wundererzählungen vergleichen, kategorisieren und deuten	**Lernmittel** • Workbook “Wunder” • Internet • Fernsehsendungen (z. B. Galileo Mystery) • biblische Wunder		• Workbook „Wunder“

Umfang: 10 Stunden

2.2.5 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Jahrgansstufe 9

Jahrgang: 9.1

<table>
<tr><th>Thema</th><th>Inhaltsfeld</th><th>Inhaltlicher Schwerpunkt</th><th>Inhaltliche Vereinbarungen</th></tr>
<tr><td rowspan="2">Liebe und Freundschaft</td><td>kath:
• Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1)</td><td>kath:
• Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung
• Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns</td><td rowspan="2">• Mir fehlen die Worte – Sprechen über Gefühle
• Stufen der Zärtlichkeit
• Liebe und Erotik in der Bibel: das Hohelied
• Menschen sagen „Ja“ vor Gott
• Sex= Liebe?
• Schwanger – Liebe auf dem Prüfstand</td></tr>
<tr><td>ev.:
• Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1)
• Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde (IF 3)</td><td>ev.:
• Gottes – und Menschenbilder (IF 1)
• Verantwortung für eine andere Gerechtigkeit in der Einen Welt (IF 3)</td></tr>
<tr><td colspan="4">Kompetenzen Sus können:...</td></tr>
<tr><td colspan="4">allgemein</td></tr>
<tr><td>HK</td><td>MK</td><td>SK</td><td>UK</td></tr>
</table>

kath: • ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), • im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2)	kath: • zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule (u.a. in Bibliotheken und im Internet) Informationen beschaffen (MK 1), • einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4). • religiös relevante audiovisuelle Medien (Filme, Musik) interpretieren (MK 6)	kath: • zentrale Aussagen des katholischen Glaubens erläutern, • anhand von Sachverhalten Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt entwickeln und Antwortmöglichkeiten darstellen,	kath: • eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen und zu geschlechtsspezifischen Rollenbildern sowie zu religiösen und ethischen Fragen begründen und vertreten
ev: • auf der Grundlage biblischer Bilder vom Menschen ihre eigene Position zu anderen religiösen und säkularen Menschenbildern vertreten (IF 1).	ev: • biblische und religiös relevante Texte durch selbstständig gewählte Zugänge erschließen (u. a. Perspektivwechsel) (MK 4).	ev: • den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen erläutern, • die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter	ev: • eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie zu religiösen und ethischen Fragen und religiösen Ausdrucksformen, zur Berechtigung des Glaubens und zur Kritik an Religion begründen und vertreten, • individuelle, gesellschaftliche und

		Lebensformen, ihrer Ausdrucksformen und institutionellen Gestaltung unter besonderer Berücksichtigung des evangelischen Verständnisses des Christentums erläutern und zu eigenen Überzeugungen in Beziehung setzen	religiöse Handlungsweisen, Überzeugungen und Institutionen vor dem Hintergrund christlicher Maßstäbe bewerten
konkretisiert			
HK	**MK**	**SK**	**UK**
kath:	kath:	kath: • anhand von Beispielen darlegen, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit – auch in Bezug auf ihre Rolle als Mann oder Frau – gewinnen, • anhand von Beispielen Kennzeichen von Gewissensentscheidungen und deren Folgen für das eigene Leben erklären, • die biblische Ethik (Zehn Gebote, Goldene Regel,	kath: • unter Berücksichtigung kirchlicher Positionen in Ansätzen ethische Problemstellungen bewerten, • die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen, • zur Sichtbarkeit vielfältiger Lebensformen und zur konsequenten Ächtung jeglicher Diskriminierung begründet Stellung beziehen,

		Gottes-, Nächsten- und Feindesliebe) als Grundlage für ein gelingendes Leben darstellen, • beispielhaft erklären, welche Konsequenzen sich aus der biblischen Ethik für menschliches Handeln ergeben, • angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht	• die Bedeutung des Sakraments der Firmung und des Sakraments der Ehe erörtern, • eigene Standpunkte zu geschlechtsspezifischen Rollenbildern begründen und vertreten
ev: • Konsequenzen aus dem christlich motivierten Einsatz für die Würde des Menschen für das eigene Verhalten ableiten.	ev:	ev: • beschreiben, dass sie einmalig und Teil einer Gemeinschaft sind, für sich und andere Verantwortung tragen und respektvoll miteinander umgehen sollten (IF 1), • die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott als entscheidende Grundlage des evangelischen Glaubens und einer entsprechenden	ev: • eigene und andere Geschlechterrollenverständnisse vor dem Hintergrund biblischer Bilder von Mann und Frau bewerten (IF 1), • zur Sichtbarkeit vielfältiger Lebensformen und zur konsequenten Ächtung jeglicher Diskriminierung begründet Stellung beziehen (IF 3)

		Lebensgestaltung beschreiben (IF 1), • unterschiedliche Lebensentwürfe von Männern und Frauen hinsichtlich ihrer identitätsstiftenden Bedeutung vergleichen und ihre Relevanz für das eigene Selbstverständnis erklären (IF 1).	
Methodische/didaktischer Zugänge z. B.	**Lernmittel/Lernorte z. B.**	**Fächerübergreifende Kooperation/außerschulischer Partner**	**Feedback/Leistungsbewertung z. B.**
• Rollenspiele als Video mit iPad über Beziehungen und Kontaktaufnahme • Erstellung eines Referats zum Thema “Liebe in unserer Gesellschaft” (LGBTQ+) und Präsentation.	**Lernmittel** • Kurzfilme zum Thema Beziehung, Liebe, Eifersucht, Partnerschaft • Internetrecherche • Lieder, Musik	Biologie (Absprache Sexualkunde / Verhütung)	Präsentation Bewertung der Videos
Umfang: 14 Stunden			

Jahrgang: 9.2

Thema	Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
Hinduismus, Buddhismus	kath:	kath: • Religionen als Wege der Heilssuche	z. B. • Indien: Geographie und Geschichte im Überblick,

	• Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche	• Zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote	Entstehung des Hinduismus und Buddhismus • von Siddharta zu Buddha • Das Leben und die Lehre Buddhas • Tempelarchitektur und religiöse Riten/Symbole
	ev.: • Religionen und Weltanschauungen im Dialog (IF 5) • Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur (IF 6)	ev.: • Grundstrukturen, Bekenntnisse und Gottesglauben in den großen Weltreligionen (IF 5) • Religiöse Prägungen in Kultur, Gesellschaft und Staat (IF 6)	

Kompetenzen Sus können:...			
allgemein			
HK	**MK**	**SK**	**UK**
kath: • ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), • die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3),	kath: • zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule (u.a. in Bibliotheken und im Internet) Informationen beschaffen (MK 1), • religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B.	kath: • anhand von Sachverhalten Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt entwickeln und Antwortmöglichkeiten darstellen, • im Vergleich mit anderen Religionen und religiösen Vorstellungen wesentliche christliche Glaubensinhalte benennen.	kath: • eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen und zu geschlechtsspezifischen Rollenbildern sowie zu religiösen und ethischen Fragen begründen und vertreten

• zunehmend selbstständig Projekte zu religiös relevanten Themen planen, durchführen und reflektieren (HK 6).	computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2), • religiös relevante audiovisuelle Medien (Filme, Musik) interpretieren (MK 6).		
ev: • anderen Religionen mit Respekt und Toleranz begegnen (IF 5) • die Bedeutung religiöser und nicht-religiöser Ausdrucksformen sowie Verhaltensweisen zur Wahrnehmung gesellschaftlicher und globaler Verantwortung auf der Basis christlicher Maßstäbe im Hinblick auf das eigene Verhalten prüfen (IF 6)	ev: • zu religiös relevanten Sachverhalten selbstständig Informationen sammeln und präsentieren (MK 7), • religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (u.a. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 8)	ev: • historische und gegenwärtige religiöse Welt-Anschauungen von anderen Weltsichten, Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten unterscheiden • religiöse Symbole, Phänomene, Deutungen und Handlungen ihren jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontexten zuordnen und ggf. in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie setzen	ev: • eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie zu religiösen und ethischen Fragen und religiösen Ausdrucksformen, zur Berechtigung des Glaubens und zur Kritik an Religion begründen und vertreten

konkretisiert			
HK	**MK**	**SK**	**UK**
kath:	kath:	kath: • religiöse Zeichen, Räume und Rituale unterschiedlicher Weltreligionen (u.a. Judentum, Islam) benennen, • die historische Entstehung verschiedener Weltreligionen in Grundzügen darstellen, • wesentliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Weltreligionen (u.a. den abrahamitischen) benennen, • ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen sachgemäß darlegen (SK), • außerkirchliche zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil beschreiben.	kath: • religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen erörtern, • beurteilen, inwieweit zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote ihrem Leben Halt und Orientierung geben.

ev: • anderen Religionen mit Respekt und Toleranz begegnen • ihren Standpunkt zu religiösen, nicht religiösen und religionsähnlichen Erfahrungen und Überzeugungen formulieren	ev:	ev: • Grundstrukturen von Hinduismus und Buddhismus darstellen (IF 5) • vor dem Hintergrund des evangelisch-christlichen Gottesbildes zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede zum Verständnis Gottes in den großen Weltreligionen darstellen (IF 5) • religiöse Elemente aus Judentum, Islam, Hinduismus und Buddhismus in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang einordnen (IF 6) • Gemeinsamkeiten und Unterschiede von ausgewählten Welt-Anschauungen und Weltsichten, Wahrheits- und	ev: • aus christlicher Perspektive zu politischen Ideologien, säkularen Weltanschauungen und den anderen Weltreligionen begründet Stellung beziehen (IF 5)

		Wirklichkeitskonzepten (u. a. Gerechtigkeit, Menschenwürde) beschreiben (IF 5)	
Methodische/didaktischer Zugänge z. B.	**Lernmittel/Lernorte z. B.**	**Fächerübergreifende Kooperation/außerschulischer Partner**	**Feedback/Leistungsbewertung z. B.**
• Erstellung individueller Lernlandplakate in beliebiger Sozialform • Filmeanalyse (z.B. Little Buddha oder Ausschnitt aus Life of Pi, Anfangsseqenz) • Stilleübungen, Meditationen	**Lernmittel** • Film/Doku (z. B. Indienmaus) • Padlet “Hinduismus” • Präsentation “Hinduismus” • Kahoot-Quiz “Hinduismus” **Lernorte** • Bibliothek		• Lernlandplakate • Test zum Thema Hinduismus
Umfang: 16 Stunden			

Jahrgang: 9.3

<table>
<tr><th>Thema</th><th>Inhaltsfeld</th><th>Inhaltlicher Schwerpunkt</th><th>Inhaltliche Vereinbarungen</th></tr>
<tr><td rowspan="2">Würde des Menschen</td><td>kath:
• Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche IF6
• Bibel als Urkunde des Glaubens an Gott (IF3)
• Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1)</td><td>kath:
• Zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote
• Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung
• Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns
• Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung</td><td rowspan="2">• Der Mensch, ein intelligentes Tier? – Was Menschen und Tiere verbindet, was sie unterscheidet
• Typisch Mann - typisch Frau?
• Schöpfung oder Evolution?
• Beispiele für Organisationen, die sich ein würdevolles Miteinander einsetzen, z.B. Bethel, Diakonie,etc.</td></tr>
<tr><td>Ev:
• Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde (IF 3)
• Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2)
• Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1)
Kirchen und andere Formen religiöser Gemeinschaft (IF 4)</td><td>Ev:
• Diakonie- Einsatz für die Würde des Menschen (IF 3)
• Verantwortung für eine andere Gerechtigkeit in der Einen Welt (IF 3)
• Gottes- und Menschenbilder (IF 1)</td></tr>
<tr><td colspan="4">Kompetenzen SuS können:...</td></tr>
<tr><td colspan="4">allgemein</td></tr>
<tr><td>HK</td><td>MK</td><td>SK</td><td>UK</td></tr>
</table>

kath: • ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), • im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, (HK 2) • gegenüber anderen religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt vertreten und eigene Überzeugungen von denen anderer abgrenzen	kath: • aus Medien abstrakte Informationen und leitende Aussagen entnehmen, wiedergeben und deren Wirkung erläutern • zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule (u.a. in Bibliotheken und im Internet) Informationen beschaffen (MK 1), • einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4). • Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5).	kath: • anhand von Sachverhalten Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt entwickeln und Antwortmöglichkeiten darstellen, • Formen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis und Räume deuten	kath: • eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen und zu geschlechtsspezifischen Rollenbildern sowie zu religiösen und ethischen Fragen begründen und vertreten
ev: • Handlungen und Verhaltensweisen zur Wahrnehmung von eigener Verantwortung aus christlicher Motivation prüfen und erproben (IF 2),	ev: • zu religiös relevanten Sachverhalten selbstständig Informationen sammeln und präsentieren (MK 7), • biblische und religiös relevante Texte durch	ev: • beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann,	ev: • individuelle, gesellschaftliche und religiöse Handlungsweisen, Überzeugungen und Institutionen vor dem Hintergrund christlicher Maßstäbe bewerten,

• sich vor dem Hintergrund des jüdisch-christlichen Verständnisses von Menschenwürde und seinem universalen Geltungsanspruch argumentativ mit Vertretern relativistischer ethischer Positionen (u.a. Leistungsprinzip, Schönheitsideal) auseinandersetzen (IF 3), • Konsequenzen aus dem christlich motivierten Einsatz für die Würde des Menschen für das eigene Verhalten ableiten (IF 3), • zu aktuellen gesellschaftlichen Themen Ideen zur Bewältigung dieser Lebenswirklichkeit anhand von Deutungen zentraler biblischer Texte entfalten (IF 2), • Formen, Motive und Ziele gesellschaftlicher Handlungsweisen zur Wahrung der Menschenwürde und	selbstständig gewählte Zugänge erschließen (u. a. Perspektivwechsel) (MK 4), • aus Medien (u. a. künstlerische Darstellungen) abstrakte Informationen und leitende Aussagen entnehmen, wiedergeben und deren Wirkung erläutern (MK 2), • sich selbstständig in der Bibel orientieren (Aufbau, Struktur, Inhaltsverzeichnis und Abkürzungen) (MK 3).	• die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensformen, ihrer Ausdrucksformen und institutionellen Gestaltung unter besonderer Berücksichtigung des evangelischen Verständnisses des Christentums erläutern und zu eigenen Überzeugungen in Beziehung setzen	• die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen beurteilen

weltweiter Gerechtigkeit an ausgewählten Beispielen aus christlicher Perspektive prüfen und eine eigene reflektierte Haltung dazu entwickeln (IF 2).			
konkretisiert			
HK	**MK**	**SK**	**UK**
kath:	kath:	kath: • Herkunft, Absicht und Wirkung von Elementen religionsähnlicher Weltsichten im Alltag darlegen • Möglichkeit legitimer und manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale unterscheiden • die Absichten von Elementen religionsähnlicher Weltsichten im Vergleich zur Absicht christlicher Aussagen deuten	kath: • angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht, • christliche Vorstellungen von der Zukunft der Welt darstellen, • biblische Schöpfungstexte als Glaubenszeugnisse deuten. • die Tragfähigkeit unterschiedlicher Deutungen biblischer Aussagen erörtern. • ausgewählte individuelle, gesellschaftliche und religiöse Handlungsweisen, Überzeugungen und Institutionen vor dem Hintergrund christlicher Maßstäbe bewerten

			Elemente religionsähnlicher Weltsichten im Alltag und deren Wirkabsicht im Vergleich mit christlichen Aussagen bewerten
ev: • auf der Grundlage biblischer Bilder vom Menschen ihre eigene Position zu anderen religiösen und säkularen Menschenbildern vertreten • sich vor dem Hintergrund des jüdisch-christlichen Verständnisses von Menschenwürde und seinem universalen Geltungsanspruch argumentativ mit Vertretern relativistischer ethischer Positionen (u. a. Leistungsprinzip, Schönheitsideal) auseinandersetzen • Konsequenzen aus dem christlich motivierten Einsatz für die Würde des Menschen für das eigene Verhalten ableiten	ev:	ev: • unterschiedliche Lebensentwürfe von Männern und Frauen hinsichtlich ihrer identitätsstiftenden Bedeutung vergleichen und ihre Relevanz für das eigene Selbstverständnis erklären (IF 1), • Beispiele für Ungerechtigkeit im Horizont der Einen Welt beschreiben (IF 3), • Möglichkeiten des Einsatzes für weltweite Gerechtigkeit benennen (IF 3), • Formen und Zielgruppen diakonischen Handelns beschreiben und unterscheiden (IF 3), • diakonisches Handeln als Ausdruck und Gestaltung christlich motivierter	ev: • persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Gerechtigkeitsbegriff und an der Wahrung der Menschenwürde orientierten Lebens- und Weltgestaltung an Beispielen erörtern (IF 3), • gesellschaftliches Engagement ausgewählter Gruppen bzw. Projekte mithilfe des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs beurteilen (IF 3), • die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für gelingendes Leben beurteilen (IF 4), • die Realisierbarkeit ethischer Implikationen der

		Nächstenliebe identifizieren (IF 3), • beschreiben, dass sie einmalig und Teil einer Gemeinschaft sind, für sich und andere Verantwortung tragen und respektvoll miteinander umgehen sollten (IF1), • erklären, warum sich Christinnen und Christen gegen Unrecht politisch engagieren und ggf. auch Widerstand leisten (IF 4), • die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott als entscheidende Grundlage des evangelischen Glaubens und einer entsprechenden Lebensgestaltung beschreiben (IF 1), • erläutern, auf welche Weise christlicher Glaube zum Einsatz für andere motiviert (IF 3), • den Einsatz für die gerechte Gestaltung der	Botschaft Jesu vom Reich Gottes erörtern (IF 2), • sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ausgewählter Passagen der Botschaft Jesu in der Gegenwart auseinandersetzen (IF 2),

		Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit erklären (IF 3)	
Methodische/didaktischer Zugänge	**Lernmittel/Lernorte**	**Fächerübergreifende Kooperation/außerschulischer Partner**	**Feedback/Leistungsbewertung**
• Unterschiedliche Menschenbilder im Vergleich • *Analyse von Filmen und Zeitungartikeln* • *Erstellung einer Präsentation (Keynote) in der auf Missbrauch eines Menschensrechts kritisch aufmerksam gemacht wird*	**Lernmittel** z. B. Kurzfilme zum Umgang mit Behinderten (“London liegt am Nordpol”), Alten (“Vergissmeinnicht”, “Salzig”) aktuelle Zeitungs-/ Internetartikel Internetrecherche		Präsentation Stellungsnahme / Argumentation
Umfang: 13 Stunden			

Jahrgang: 9.4

Thema	Inhaltfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
Tod und danach? **Auferstehung Jesu**	kath: • Menschsein in Freiheit und Verantwortung (1)	kath:	z. b. • Gedanken zum Tod

	• Bibel als Urkunde des Glaubens (3) • Jesus, der Christus (4)	• Vom Tod zum Leben: Leiden-Kreuz-Auferstehung (1) • Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens (4)	• Trauerkultur: Todesanzeigen und Begräbnis • Sterbehilfe • Nahtoderlebnisse. • ..und was kommt danach?-Vorstellungen vom Leben nach dem Tod • Das biblische Zeugnis von der Auferstehung (kurz) • Auferstehung Jesu in Bildern und Darstellungen
	ev: • Entwicklung einer eigenen ev. Identitiät (1) • Christlicher Glaube als Lebensorientierung (2) • Religiöse Phänomene (6)	ev: • Der Hoffnungshorizont von Kreuz und Auferstehung Jesu Christi	
Kompetenzen SuS können:...			
allgemein			
HK	**MK**	**SK**	**UK**
kath: • Ihre persönlichen religiösen Vorstellungen vom Tod und dem „Danach“ entwickeln und vertreten (HK1) • Respektvoll sich mit anderen Vorstellungen und anderer Glaubenspraxis reflektierend auseinandersetzen (HK4)	kath: • relig. relevante Sachverhalte im öffentlich Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten verständlich, adressatenorientiert und unter korrekter Verwendung der Fachsprache präsentieren (MK2)	kath: •	kath: •

• Zunehmend selbständig Projekte zu religiös relevanten Themen planen, durchführen und reflektieren (HK6)	• einen relig. relevanten Text analysieren und interpretieren (MK4) • Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren relig. und gesellschaftl. Kontext einordnen u. deuten (MK5)		
ev: • gegenüber anderen religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt vertreten und eigene Überzeugungen von denen anderer abgrenzen (HK 1), • als Voraussetzung für einen Dialog adressatenorientiert eigene differenzierte Standpunkte zu religiösen Fragen und Problemen formulieren (HK 2),	ev: • biblische und religiös relevante Texte durch selbstständig gewählte Zugänge erschließen (u. a. Perspektivwechsel) (MK 4).	ev: •	ev: •
konkretisiert			
HK	**MK**	**SK**	**UK**

kath:	kath: •)	kath: • beispielhaft erklären, welche Konsequenzen sich aus der biblischen Ethik für menschliches Handeln ergeben • angesichts ethischer Herausforderungen erklären, wa die besondere Würde des Menschen ausmacht • den Begriff „Evangelium“ und seine Bedeutung „frohe Botschaft“ erklären • die Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen beschreiben, die angesichts von Leid und Tod Menschen Hoffnung geben können • die Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz und Auferstehung deuten • den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der christlichen Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod herstellen	kath: • in Ansätzen ethische Problemfelder rund um das Thema Tod bewerten • vor dem Hintergrund verbreiteter Vorstellungen von der Wiedergeburt die Bedeutung christlichen Auferstehungsglaubens beurteilen

ev:	ev:	ev: • historische Hintergründe der Passionsgeschichte beschreiben sowie historische von bekenntnishafter Rede von der Auferweckung unterscheiden (IF 2), • Abschnitte der Passionsgeschichte als Spiegelung menschlicher Grunderfahrungen deuten (IF 2), • die Rede von der Auferweckung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung deuten (IF 2), • komplexe religiöse Elemente im Alltag des Christentums (u. a. Rituale) in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang einordnen (IF 6).	ev: • zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz beurteilen (IF 2), • die Bedeutung von christlichen Festen und Ritualen bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen beurteilen (IF 6).
Methodische/didaktische Zugänge z. B.	**Lernmittel/Lernorte z. B.**	**Fächerübergreifende Kooperation/außerschulischer Partner z. B.**	**Feedback/Leistungsbewertung z. B.**

• Workbook „Tod und Sterben“ bearbeiten (Debatte über Sterbehilfe, Bildbetrachtung, Filmanalyse...) • Reflektion diverser Dokumentationen/Reportagen (Hospiz, Sterbehilfe usw.) • Meditation • Exkursion (z. B. Hospiz, Bestattungsinstitut, Friedhof, Krematorium)	• Workbook „Tod und Sterben“ • Todesanzeigen • Dokumentarfilm • Lernorte: Friedhof/Bestatter/Hospiz	• Friedhof/Krematorium/Bestatter/Hospiz/Grabmalgestalter • NW	Bewertung Workbook „Tod und Sterben“
Umfang: 17 Stunden			

2.2.6 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Jahrgansstufe 10

Jahrgang: 10.1

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
Kirche und Widerstand	kath: • Kirche als Nachfolgegemeinschaften (IF 5)	kath: • Kirche angesichts zeitgenössischer Herausforderung	• Deutsche Christen • Bekennende Kirche • Reichskonkordat

	• Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1)	• Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung • Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns	• Holocaust • „Recht gegen Rechts“
	ev: • Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft (4)	ev: • Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel	
Kompetenzen SuS können:...			
allgemein			
HK	**MK**	**SK**	**UK**
kath: • die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3).	kath: • religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2), • sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3), • religiös relevante audiovisuelle Medien	kath: • historische und jüngere Entwicklungen der Kirche untersuchen, • anhand von Sachverhalten Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt entwickeln und Antwortmöglichkeiten darstellen,	kath: • eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen und zu geschlechtsspezifischen Rollenbildern sowie zu religiösen und ethischen Fragen begründen und vertreten, • komplexe religiöse und religiös bedeutsame Sachverhalte unter Rückbezug auf • ausgewählte christliche Positionen und Werte bewerten.

	(Filme, Musik) interpretieren (MK 6).		
ev: • auf der Grundlage biblischer Bilder vom Menschen ihre eigene Position zu anderen religiösen und säkularen Menschenbildern vertreten (IF 1). • Formen, Motive und Ziele christlicher Handlungsweisen zur Wahrung der Menschenwürde und weltweiter Gerechtigkeit prüfen und eine eigene reflektierte Haltung dazu entwickeln (HK 7), • sich an außerschulischen Lernorten und bei anderen unterrichtlichen Arrangements, die mit religiösen Traditionen verbunden sind, angemessen verhalten (HK 8).	ev: • religiös-historische grafische Darstellungsformen analysieren und eigene Darstellungen entwickeln (MK 1), • aus Medien (u. a. künstlerische Darstellungen) abstrakte Informationen und leitende Aussagen entnehmen, wiedergeben und deren Wirkung erläutern (MK 2), • religiös relevante Sachverhalte im (schul)-öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (u.a. computergestützt) verständlich), adressatenorientiert und fachgerecht korrekt präsentieren (MK 8) .	ev: • komplexe historische und gegenwärtige religiöse Redeweisen, Gestaltungsformen und Zusammenhänge in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang einordnen, • Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten unterscheiden, • die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensformen, ihrer Ausdrucksformen und institutionellen Gestaltung unter besonderer Berücksichtigung des evangelischen Verständnisses des Christentums	ev: • eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie zu religiösen und ethischen Fragen und religiösen Ausdrucksformen, zur Berechtigung des Glaubens und zur Kritik an Religion begründen und vertreten, • individuelle, gesellschaftliche und religiöse Handlungsweisen, Überzeugungen und Institutionen vor dem Hintergrund christlicher Maßstäbe bewerten
konkretisiert			

HK	MK	SK	UK
kath:	kath:	kath: • anhand von Beispielen Kennzeichen von Gewissensentscheidungen und deren Folgen für das eigene Leben erklären, • zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Sinnangeboten unterscheiden	kath: • unter Berücksichtigung kirchlicher Positionen in Ansätzen ethische Problemstellungen bewerten, • die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen.
ev:	ev:	ev: • erläutern, auf welche Weise christlicher Glaube zum Einsatz für andere motiviert (IF 3), • Kirchen und anderen religiöse Gemeinschaften hinsichtlich Gestalt, Funktion und religiöser Praxis vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes beschreiben (IF 4), • an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche zu	ev: • persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Gerechtigkeitsbegriff und an der Wahrung der Menschenwürde orientierten Lebens- und Weltgestaltung an Beispielen erläutern (IF 3), • Konsequenzen ausgewählter kirchengeschichtlicher Ereignisse beurteilen (IF 4), • verschiedene Erscheinungsformen von

		Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte in der Gegenwart darlegen (IF 4), • Erscheinungs- und Organisationsformen von Kirche in Geschichte und Gegenwart erläutern (IF 4), • erklären, warum sich Christinnen und Christen gegen Unrecht politisch engagieren und ggf. auch Widerstand leisten (IF 4), • politische Ideologien und säkulare Weltanschauungen identifizieren und von religiösen Weltsichten unterscheiden (IF 5), • die verwendung religiöser Symbole und Rituale in neuen Zusammenhängen in ihrer jeweiligen Funktion erläutern (IF 6), • die Absichten von Elementen religionsähnlicher Weltsichten im Vergleich	Kirche am Maßstab ihrer biblischen Begründung und des reformatorischen Anspruchs bewerten (IF 4), • die Konsequenzen unterschiedlicher religiöser und nicht religiöser Weltanschauungen für die Lebensgestaltung beurteilen (IF 5), • aus christlicher Perspektive zu politischen, ideologischen, säkularen Weltanschauungen und den anderen Weltreligionen begründet Stellung beziehen (IF 5), • Elemente religionsähnlicher Weltsichten im Alltag und deren Wirkungsabsicht im Vergleich mit christlichen Aussagen bewerten (IF 6).

		zur Absicht christlicher Aussagen deuten (IF 6).	
Methodische/didaktischer Zugänge	**Lernmittel/Lernorte**	**Fächerübergreifende Kooperation/ außerschulischer Partner**	**Feedback/ Leistungsbewertung**
• Filmanalyse • Interview • SOL: Bearbeitung des Padlets und den dazugehörigen Stufen/ Kompetenzen	**Lernmittel** • Padlet (Filme, Zeitzeugenberichte, Zeitungsberichte etc.) **Lernorte** • z.B. Gemeinde/Synagoge, jüdischer Friedhof	Geschichte	• Präsentation der Ergebnisse (aus den unterschiedlichen Stufen) im Ordner
Umfang: 14 Stunden			

Jahrgang: 10.2

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
Gott. Zukunft	kath: • Sprechen von und mit Gott (IF 2) • Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1)	kath: • Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz • Menschsein in der Spannung von Gelingen,	z. B. • Grenzerfahrungen: Leid und Katastrophen im menschlichen Leben • Hiob – oder: Ist das ganze Leben ein Test?

<table>
<tr><th>Thema</th><th>Inhaltsfelder</th><th>Inhaltliche Schwerpunkte</th><th>Inhaltliche Vereinbarungen</th></tr>
<tr><td rowspan="2"></td><td></td><td>Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung
• Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns</td><td rowspan="2">• Menschen klagen Gott ihr Leid: die Psalmen
• Atheistischer Zweifel – Gläubige Hoffnung
• Zukunftserwartungen – Zukunftsängste
• Träume vom geglückten Leben
• Prinzip Hoffnung – Prinzip Verantwortung
• Das Reich Gottes – eine Utopie?</td></tr>
<tr><td>ev:</td><td>ev:</td></tr>
<tr><td colspan="4">Kompetenzen SuS können:...</td></tr>
<tr><td colspan="4">allgemein</td></tr>
<tr><td>HK</td><td>MK</td><td>SK</td><td>UK</td></tr>
<tr><td>kath:
• im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2),
• respektvoll meditative Ausdrucksformen in der Glaubenspraxis</td><td>kath:
• sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3),
• einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4).</td><td>kath:
• zentrale Aussagen des katholischen Glaubens erläutern,
• anhand von Sachverhalten Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt entwickeln und</td><td>kath:
• komplexe religiöse und religiös bedeutsame Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte bewerten.</td></tr>
</table>

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
umsetzen und reflektieren (HK 4), • zunehmend selbstständig Elemente gottesdienstlichen Handelns planen und in angemessener Form gestalten (HK 5).	• religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2), • einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK	Antwortmöglichkeiten darstellen	
ev:	ev:	ev:	ev:
konkretisiert			
HK	**MK**	**SK**	**UK**
kath:	kath:	kath: • die Frage nach dem „Wozu“ des Leidens (Theodizeefrage) erläutern,	kath: • bewerten, inwiefern Gebete und Rituale eine Möglichkeit sind, Sicherheit und Kraft für das eigene Leben zu gewinnen,

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
		• Gottesbilder der Bibel als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrungen erklären, • Gebet und Liturgie als Ausdruck der Beziehung des Menschen zu Gott beschreiben, • eigene lebenswichtige und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben erläutern. • zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Sinnangeboten unterscheiden, • die biblische Ethik (Zehn Gebote, Goldene Regel, Gottes-, Nächsten- und Feindesliebe) als Grundlage für ein gelingendes Leben darstellen, • christliche Vorstellungen von der Zukunft der Welt darstellen.	• die Aussageabsicht unterschiedlicher Gottesvorstellungen und ihre Konsequenzen erörtern, • die Folgen der Theodizeefrage für den Glauben an Gott beurteilen.

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
ev:	ev:	ev:	ev:
Methodische/didaktischer Zugänge	**Lernmittel/Lernorte**	**Fächerübergreifende Kooperation/außerschulischer Partner**	**Feedback/Leistungsbewertung**
z.B. • Bildbeschreibung, Bildanalyse (z. B. Hiob-Darstellungen) • eigene Gebete, Psalmen zum Thema Leiderfahrung verfassen • Kurzfilme analysieren (z. B. „Am seidenden Faden“; „Spin”) • „Glücksverheißungen“ in den Medien (z. B. Werbung) suchen und analysieren • Visionen vom Weltuntergang (in der Kunst, in den Medien) untersuchen und deuten • Plakate (Gestaltung von Lebenswegen)	**Lernmittel** z. B. • Bilder • Film zum Thema Krankheit, Leiden, Glaubenszweifel • Medien (Zeitungsberichte, Dokumentationen, Internet) • Filme zum Thema Apokalypse, Weltuntergang, Zukunftsängsten, Zukunftsvisionen • Bilder • Internet • **Lernorte**	z. B.. 	z. B. • Test • Präsentation von Plakaten zum Lebensweg • Filmkritik
Umfang: 12 Stunden			

Jahrgang: 10.3

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
Ethik Jesu	kath: • Jesus der Christus (IF 4) • Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF 3)	kath: • Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens • Vom Tod zum Leben - Leiden, Kreuz und Auferstehung • Entstehung und Sprachformen biblischer Texte • Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens	• z. B. • „Folge mir nach!“– eine Zu-Mutung!? • „Selig sind …“ - Jesus spricht Klartext • Der Aufbau der Bergpredigt • Ist das realistisch? - Jesu Botschaft als Herausforderung für uns Menschen (mögliche Schwerpunkte: Gerechtigkeit, Todesstrafe, Treue)
	ev.: • Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1) • Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2) • Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde (IF 3) • Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur (IF 6)	ev.: • Gottes- und Menschenbilder (IF 1) • Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes (IF 2) • Verantwortung für eine andere Gerechtigkeit in der Einen Welt (IF 3) • Religiöse Prägungen in Kultur, Gesellschaft und Staat (IF 6)	
Kompetenzen SuS können:...			

allgemein			
HK	**MK**	**SK**	**UK**
kath: • ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1). • die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3).	kath: • religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2), • sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3), • religiös relevante audiovisuelle Medien (Filme, Musik) interpretieren (MK 6).	kath: • die Bedeutung zentraler Lebensereignisse und Aussagen Jesu für den christlichen Glauben erläutern,	kath: • komplexe religiöse und religiös bedeutsame Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte bewerten.
ev: • aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte exemplarisch Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger	ev. sich selbstständig in der Bibel orientieren biblische und religiös relevante Texte durch selbstständig gewählte Zugänge erschließen	ev: • beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und	ev: • eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie zu religiösen und ethischen Fragen und religiösen

Lebenswirklichkeit entwickeln • Formen, Motive und Ziele christlicher Handlungsweisen und weltweiter Gerechtigkeit prüfen und eine eigene reflektierte Haltung dazu entwickeln	religiös relevante Sachverhalte im öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren	Weltverständnis erweitern kann, • Aussagen des christlichen Glaubens mit eigenen Erfahrungen und Überzeugungen vergleichen	Ausdrucksformen, zur Berechtigung des Glaubens und zur Kritik an Religion begründen und vertreten
konkretisiert			
HK	**MK**	**SK**	**UK**
kath:	kath:	kath: • as Reden und Handeln Jesu als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches deuten, • das Konfliktpotential der Botschaft Jesu darstellen und erläutern, wie die gesellschaftlichen Gruppen seiner Zeit reagiert haben, • den Tod Jesu als Konsequenz seiner Botschaft deuten,	kath: • das Konfliktpotential erörtern, das die Worte und Taten Jesu in der heutigen Zeit immer noch besitzen, • die Bedeutung Jesu für das eigene Leben begründet darlegen, • die Bedeutung Jesu Christi im Vergleich zu einer bedeutenden Persönlichkeit einer

		• die Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen beschreiben, die angesichts von Leid und Tod Menschen Hoffnung geben können, • den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der christlichen Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod herstellen.	anderen Religion bewerten.
ev: • auf der Grundlage biblischer Bilder vom Menschen ihre eigene Position zu anderen religiösen und säkularen Menschenbildern vertreten • zu aktuellen gesellschaftlichen Themen Ideen zur Bewältigung dieser Lebenswirklichkeit anhand von Deutungen zentraler biblischer Texte entfalten, • Handlungen und Verhaltensweisen zur	ev.	ev: • Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Möglichkeiten vom Reich Gottes zu sprechen identifizieren und deren Bedeutung als mögliche Orientierungsangebot beschreiben • an Beispielen erklären, wie Jesus an die jüdische Tradition anknüpft und diese weiter ausführt	ev: • die Realisierbarkeit ethischer Implikationen der Botschaft Jesu vom Reich Gottes erörtern • sich mit der Umsetzbarkeit ausgewählter Passagen der Botschaft Jesu in der Gegenwart auseinandersetzen

Wahrnehmung von eigener Verantwortung aus christlicher Motivation prüfen und erproben, • sich vor dem Hintergrund des christlichen Ideals der Nächstenliebe mit anderen sozialethischen Positionen auseinandersetzen		• den Gehalt der Bergpredigt Jesu erläutern • anhand von Beispielen Kennzeichen von Gewissensentscheidungen und deren Folgen für das eigene Leben erklären • die biblische Ethik als Grundlage für ein gelingendes Leben darstellen • beispielhaft erklären, welche Konsequenzen sich aus der biblischen Ethik für menschliches Handeln ergeben • christliche Vorstellungen von der Zukunft der Welt darstellen • das Reden und Handeln Jesu als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches deuten	
Methodische/didaktischer Zugänge	**Lernmittel/Lernorte**	**Fächerübergreifende Kooperation/ außerschulischer Partner**	**Feedback/ Leistungsbewertung**
• Historische und moderne Jesus-Bilder, insbes.	• **Lernmittel**		

Passions- und Auferstehungsdarstellungen beschreiben und deuten • Filmanalyse (z. B. „Jesus von Montreal“)	• Bilder • Lieder • **Lernorte** • Bibliothek		• Präsentation
Umfang: 16 Unterrichtsstunden			

Jahrgang: 10.4

Thema	Inhaltsfeld	Inhaltlicher Schwerpunkt	Inhaltliche Vereinbarungen
Projekt Get Multikulti	kath: • Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1) • Bibel als Urkunde des Glaubens an Gott(IF 3) • Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF 5) • Weltreligionen und andere Wege der Sinn-und Heilssuche (IF6)	kath: • Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung • Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung • Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen • Religionen als Wege der Heilssuche – zeitgenössische Sinn-und Heilsangebote	• Unterricht in wechselnden Schülergruppen zu den Themen Freiheit erfahren – Grenzen überschreiten – Verantwortung übernehmen Was mich trägt: Freundschaft – Familie – Religion Festung Europa Rassismus im Alltag Vorurteile Flüchtlinge willkommen Integration Interkulturelle Kompetenz

	ev.: • Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2) • Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur (IF 6)	ev.: • Religiöse Prägung in Kultur, Gesellschaft und Staat (IF 6)	
Kompetenzen Sus können:...			
allgemein			
HK	**MK**	**SK**	**UK**
kath: • ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), • im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2) • ihre persönliche christliche Verantwortung gegenüber dem Fremden entwickeln	kath: • einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4), • religiös relevante audiovisuelle Medien (Filme, Musik) interpretieren (MK 6) • religiöse Relgeln für eine multikulturelle Gesellschaft erarbeiten und präsentieren • ein fachbezogenes Projekt realisieren und auswerten	kath: • im Vergleich mit anderen Religionen und religiösen Vorstellungen wesentliche christliche Glaubensinhalte benennen • anhand von Sachverhalten Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt entwickeln und Antwortmöglichkeiten darstellen,	kath: • eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen und zu geschlechtsspezifischen Rollenbildern sowie zu religiösen und ethischen Fragen begründen und vertreten,
ev: • gegenüber anderen religiösen und weltanschaulichen	ev: • aus Medien (u. a. künstlerische	ev: • Aussagen des christlichen Glaubens mit	ev: • eigene Standpunkte zu menschlichen

Vorstellungen einen eigenen Standpunkt vertreten und eigene Überzeugungen von denen anderer abgrenzen (HK 1), • als Voraussetzung für einen Dialog adressatenorientiert eigene differenzierte Standpunkte zu religiösen Fragen und Problemen formulieren (HK 2), • respektvoll mit Angehörigen anderer Konfessionen, Religionen und Weltanschauungen kommunizieren und Unterschiede sowie Grenzen der Kooperation respektieren (HK 3),	Darstellungen) abstrakte Informationen und leitende Aussagen entnehmen, wiedergeben und deren Wirkung erläutern (MK 2),	eigenen Erfahrungen und Überzeugungen vergleichen, • den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen erläutern, • die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensformen, ihrer Ausdrucksformen und institutionellen Gestaltung unter besonderer Berücksichtigung des evangelischen Verständnisses des Christentums erläutern und zu eigenen Überzeugungen in Beziehung setzen.	Verhaltensweisen sowie zu religiösen und ethischen Fragen und religiösen Ausdrucksformen, zur Berechtigung des Glaubens und zur Kritik an Religion begründen und vertreten
konkretisiert			

HK	MK	SK	UK
kath: •	kath:	kath: • verdeutlichen wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft und für sie übernimmt • die besondere Würde des Menschen angesichts von ethischen Herausforderungen erläutern • erläutern, dass das Gefühl des Fremdseins zu den elementaren christlichen Erfahrungen gehört	kath: • religiöse Vorurteile imd fundamentalistische Positionen bewerten • die Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs erörtern • die Tragfähigkeit zeitgenössischer Sinn- und Heilsangebote beurteilen • Grenzen der Toleranz begründen • ethische Fragen in Grundzügen erörtern unter Bezugnahme auf kirchliche Positionen
ev: • in interreligiösen Gesprächen Auskunft bezüglich der Bedeutung von Person und Botschaft Jesu für evangelische Christen unter Berücksichtigung der Perspektive des Gesprächspartners oder	ev:	ev: • den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen erläutern (SK 6),	ev: • eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie zu religiösen und ethischen Fragen und religiösen Ausdrucksformen, zur Berechtigung des Glaubens und zur Kritik an Religion begründen und vertreten (UK 1),

der Gesprächspartnerin geben • Handlungen und Verhaltensweisen zur Wahrnehmung von eigener Verantwortung aus christlicher Motivation prüfen und erproben, • Formen, Motive und Ziele gesellschaftlicher Handlungsweisen zur Wahrung der Menschenwürde und weltweiter Gerechtigkeit an ausgewählten Beispielen aus christlicher Perspektive prüfen und eine eigene reflektierte Haltung dazu äußern • die Bedeutung religiöser und nicht religiöser Ausdrucksformen sowie Verhaltensweisen zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung auf der Basis christlicher Maßstäbe im Hinblick auf das eigene Verhalten prüfen.			• individuelle, gesellschaftliche und religiöse Handlungsweisen, Überzeugungen und Institutionen vor dem Hintergrund christlicher Maßstäbe bewerten (UK 2), • die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen beurteilen (UK 3)

Methodische/didaktischer Zugänge	**Lernmittel/Lernorte**	**Fächerübergreifende Kooperation/außerschulischer Partner**	**Feedback/Leistungsbewertung**
• Bildimpulse • Kurzfilmimpuls • Rollenspiel • Collage • Einfühlungsübung • Kartenspiel Barnga	**Lernmittel** Padlet • z.B. Kurzfilm, Rollekarten, Kartenspiel, Landkarten	Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit Evangelischer und Katholischer Religionslehre sowie Philsophie durchgeführt	• Projektmappe (verpflichtend)
Umfang: 12 Stunden			

2.3 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Fachkonferenz Katholische und Evangelische Religion haben die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 20 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit und bietet Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
9. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht. Es wird auf wertschätzenden Umgang geachtet.

Fachliche Grundsätze

Fachmethoden und Fachbegriffe werden alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Sie sind an religiöse Fachinhalte gebunden und unterscheiden sich damit von Übungen, die nur als Methodentraining mit beliebigen Inhalten konzipiert sind.

15. Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und sollte deshalb phasenweise fächerübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
16. Im Unterricht werden Meditationen oder Gottesdienste geplant und durchgeführt, Erkundungen unternommen oder externe Fachleute in die Schule geholt, um so an Informationen aus erster Hand zu gelangen.
17. Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
18. Die Lerninhalte sind so (exemplarisch) zu wählen, dass die geforderten

Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten erprobt werden können.

19. Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.

2.4 Grundsätze der Leistungsbewertung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Katholische Religion Gesamtschule beschließt die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung:

Verbindliche Absprachen:

1. Die von allen Schülerinnen und Schülern verbindlich zu führende Arbeitsmappe wird mindestens einmal pro Jahr bewertet.
2. Alle Schülerinnen und Schüler halten in der Jahrgangsstufe 5 oder 6 einen Kurzvortrag im Umfang von ca. 3-5 Minuten.
3. Alle Schülerinnen und Schüler erstellen in Jahrgangsstufe 10 eine Arbeitsmappe zum Multikulti- Projekt.

Dokumentationsformen **(**Prozessdokumentation)

- Mappe/Portfolio

Schriftliche Leistungen z. B.

- kleine Lernerfolgskontrolle
- Schriftliche Überprüfung

Mündliche Formen z. B.

- Referat

Übergeordnete Kriterien:

Mündliche und fachspezifische Leistungen besitzen bei der Gesamtzensur im Fach Katholische Religion ein deutlich höheres Gewicht als die schriftlichen Lernkontrollen. Der Anteil dieser schriftlichen Lernkontrollen an der Gesamtzensur ist abhängig von der Anzahl innerhalb eines Schulhalbjahres bzw. Schuljahres.

Die Bewertungskriterien für ein Produkt bzw. ein Ergebnis müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden übergeordneten Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

- Qualität der mündlichen und schriftlichen Beiträge
- Quantität der mündlichen und schriftlichen Beiträge
- Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge
- sachliche Richtigkeit

- Komplexität, Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Ordentlichkeit
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
    - Selbstständige Themenfindung
    - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
    - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
    - Kooperation mit dem Lehrenden, Aufnahme von Beratung

Dokumentationsformen (Prozessdokumentation)

- Mappe/Portfolio
    - Inhaltsverzeichnis, Seitenzahlen
    - Überschriften unterstrichen, Seitenrand, Datum
    - Sauberkeit, Ordnung
    - Vollständigkeit
    - Qualität der schriftlichen Arbeiten (Schul- und Hausaufgabenprodukte)
    - Bearbeitung der Informationsquellen (markieren, strukturieren, Randnotizen)

Schriftliche Leistungen

- Kleine Lernerfolgskontrollen über ein maximal Unterrichtsvorhaben, ca. 20 Minuten, Punkte nach Troisdorfer Tabelle
- Stufe 10 Mulitkultiprojekt:
    - Pünktlichkeit der Abgabe
    - Deckblatt
    - Gliederung
    - Seitennummerierung
    - Quellenangaben
    - Orthographie, Interpunktion, Grammatik
    - Einhaltung eventueller weiterer formaler Kriterien
    - Inhaltliche Richtigkeit
    - Thema umfassend (aus verschiedenen Perspektiven) bearbeitet

Mündliche Formen

Referat

- *Vortrag*
    - Interessanter Einstieg
    - Sprechweise LLD (laut, langsam, deutlich)
    - freies Sprechen (auf der Grundlage von Notizen/Karteikarten

        - Vortragspausen (Raum für Zuhörerfragen)
        - Blickkontakt Zuhörer
        - Körperhaltung und Körpersprache
        - Medieneinsatz (Tafelbild, Moderationswand, Folie, …)
        - Handout
        - abgerundeter Schluss
        - Quellennachweis
        - Zeitrahmen berücksichtigt
    - *Inhalt*
        - Themenwahl begründet
        - Hintergrundinformationen
        - Sachlichkeit
        - Inhaltliche Richtigkeit
        - Fach- und Fremdwörter erläutert
        - Themenprofi

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle
    - Wann:
        - Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Formen
    - Wie:
        - Quartalsübersichten als Grundlage für den Eltern-und Schülersprechtag
        - ggf. individuelle Lern- und Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung

2.5 Lehr- und Lernmittel

Für den katholischen und evangelischen Religionsunterricht der SI werden überwiegend Bücher aus der Reihe „Kursbuch Elementar“ (Diesterweg-Verlag) eingesetzt. Zudem sind z.B. Schulbücher Zeit der Freude/Wege des Glaubens/ Zeichen der Hoffnung u.a.) und Bibelausgaben (Einheitsübersetzung) als Klassensatz vorhanden.

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Das Fach Religion kann für viele Fächer Ansprechpartner sein. Wir haben uns darauf verständigt, mit anderen Fachgruppen (z.B. Biologie und Deutsch) dann Kontakt aufzunehmen, wenn es Schnittmengen zu den inhaltlichen Themen gibt. Es gibt regelmäßig einen Schulgottesdienst im Advent, der von der Jahrgangsstufe 6

mitgestaltet wird. Wir nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil (z.B. Steinfeldtagung) und machen die Unterlagen und Inhalte den anderen zugänglich.

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Die KLP-Vereinbarungen werden regelmäßig überprüft und ggf. angepasst. Die Beobachtungen und Probleme der Unterrichtsinhalte und Leistungsmessung werden regelmäßig zu Beginn des Schuljahres in der Fachgruppe besprochen und der Plan entsprechend überarbeitet. Es ist geplant, eine kurze schriftliche Rückmeldung der Schüler*innen einzuholen und mit zu bedenken. Die eventuellen Abmeldezahlen dienen auch als Indikator unseres unterrichtlichen Tuns.